

# Geschäftsbericht 2009



# Inhalt

Vorwort	4
Die Aktie	6
Bericht des Aufsichtsrats	8
Corporate Governance	12
Konzernlagebericht	18
Konzernabschluss	37
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
Konzerngesamtergebnisrechnung	38
Konzernbilanz	39
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	40
Konzernkapitalflussrechnung	41
Anhang	42
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	93
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	95

# Das Jahr 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

im Verlauf des Jahres 2009 wurde das Unternehmen Dürkopp Adler einer harten Belastung unterzogen. Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise, die die nähende Industrie bereits im Jahr 2008 teilweise existenzgefährdend bedrohten, haben sich in 2009 unvermindert fortgesetzt.

Die Rückgänge in 2008 und 2009 beliefen sich für den Gesamtmarkt der Nähmaschinenhersteller auf bis zu 60%. Alle Regionen und Branchen waren davon nahezu gleichermaßen betroffen.

Dürkopp Adler hat auf diese Marktveränderungen schnell und umfassend reagiert. Die Reduzierung der Bestände um 13 Mio.€ und ein massiver Forderungsabbau um 9 Mio. € sicherten die Liquidität und damit die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

Trotz umfassender Maßnahmen zur Kostensenkung, massivem Personalabbau an den Standorten in Tschechien und Rumänien sowie der Maximierung der Kurzarbeit am Standort Bielefeld reichten die dadurch realisierten Einsparungen von 18,3 Mio.€ nicht aus, um den dramatischen Marktrückgang zu kompensieren.

Die Verlagerung der Beisler GmbH von Hösbach nach Bielefeld führte kurzfristig zu weiteren Belastungen, war jedoch ein unvermeidlicher Beitrag zur Konzentration der Standorte.

Der Umsatz im Dürkopp Adler-Konzern lag im Geschäftsjahr um 40 % unter dem Vorjahreswert. Der Rückgang betraf beide Geschäftsbereiche, wobei jedoch der Bereich Fördertechnik das Jahr 2009 mit einem zufriedenstellenden, positiven Ergebnisbeitrag abgeschlossen hat.

Dieser Geschäftsverlauf zeigt eindeutig, dass das übliche Instrumentarium kostensenkender Maßnahmen nicht ausreichend war, um den drastischen Rückgang der Auftragseingänge zu kompensieren. Es wurden daher im Dezember 2009 weitere Personalanpassungen am Standort Bielefeld erforderlich. Es wurden 160 Mitarbeiter freigestellt und der Großteil hiervon in eine betriebsorganisatorisch eigenständige Einheit (beE) überführt. Einhergehend mit den durchgeführten Personalmaßnahmen wurden umfassende Restrukturierungskonzepte, vor allen Dingen in Bezug auf die Auftragsabwicklungsprozesse, eingeleitet.

An unserem Produktionsstandort in Tschechien haben wir nach umfangreichen Personalmaßnahmen die Konzentration auf die neue M-Type-Plattform konsequent weitergeführt. Die Ergebnisse sind hier eine drastische Reduzierung der Teilevielfalt um nahezu 70 %, eine damit verbundene erhebliche Verringerung der Komplexitätskosten sowie eine signifikante Verringerung der Montagezeiten dieser Produkte.

Ein Hauptbestandteil der Unternehmensausrichtung ist eine stabile, zukunftsorientierte Finanzierungsstruktur. Forderungsverzichte des Hauptgesellschafters haben in hohem Maße zur Entlastung des Dürkopp Adler-Konzerns beigetragen und sind die Basis für das zukünftige Finanzierungskonzept.

Für das Jahr 2010 gehen wir davon aus, dass sich die Märkte sowohl für die Näh-technik als auch für die Fördertechnik – insbesondere im für uns wichtigen Projektgeschäft – teilweise wieder beleben werden. Wir werden unser Unternehmen mit Vorsicht, aber auch mit dem notwendigen Maß an Flexibilität diesen Veränderungen anpassen. Allerdings werden selbst substantielle Marktzuwächse den in den Jahren 2008 und 2009 eingetretenen Marktrückgang von bis zu 60% kurzfristig nicht ausgleichen können.



Werner Heer

Bei allen Maßnahmen zur Kostenreduzierung werden wir sowohl an den Standorten in Bielefeld als auch in Tschechien die Entwicklung neuer Produkte fortsetzen. Wir haben intensiv, gemeinsam mit unseren Kunden und Händlern, die geplanten Neuentwicklungen vorangetrieben und sind uns sicher, dass wir hier eine sehr gute Resonanz erzielen werden.

Mittlerweile zeigt sich, dass sich das im Bereich Industrial entwickelte Plattformkonzept des M-Types durchsetzt und die Führungsposition von Dürkopp Adler in diesem Markt festigen wird. Diesen Bereich werden wir konsequent weiterentwickeln und damit in noch höherem Maße den Kundenbedürfnissen Rechnung tragen.

Wir werden auch in Zukunft für unsere Kunden ein verlässlicher und engagierter Partner sein. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern und Händlern werden wir alles dafür tun, unsere Kunden zufrieden zu stellen.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz im vergangenen Jahr. Unseren Kunden, Geschäftspartnern und Aktionären gilt unser Dank für das Vertrauen, das sie in uns gesetzt haben.

Mit freundlichen Grüßen



Werner Heer

# Die Aktie

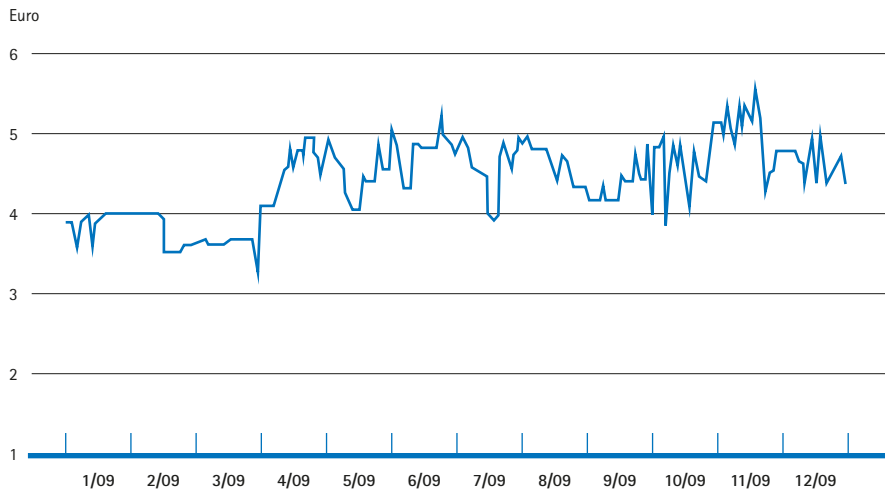
## Information der Aktionäre

Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir die Aktionäre umfassend und zeitnah über die aktuelle Geschäftsentwicklung unterrichtet. Geschäftsbericht, Zwischenbericht zum Halbjahr und Quartalsberichte sowie Pressemitteilungen gewährleisteten einen kontinuierlichen Informationsfluss. Im Berichtsjahr nutzten zahlreiche Aktionäre und Investoren die Möglichkeit, sich in persönlichen Gesprächen die mittel- und langfristigen Ziele des Unternehmens erläutern zu lassen. Aktuelle Unternehmensnachrichten sind im Internet unter [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com) nachzulesen.

## Kursverlauf

Die Dürkopp Adler-Aktie wird an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt. Das Umsatzvolumen der an der Börse gehandelten Aktien betrug in 2009 68.106 Aktien im Wert von 0,3 Mio. €. Der Kurs der Dürkopp Adler-Aktie betrug Anfang Januar 3,90€. Kurssteigerungen ab dem 2. Quartal 2009 führten zum einem Jahreshöchststand im November von 5,60€. Zum Jahresultimo wurde die Aktie mit 4,40€ notiert. Die Börsenkapitalisierung zum 31. Dezember 2009 betrug 36,1 Mio. €.

### Dürkopp Adler-Aktie (Angaben bezogen auf Stückaktien)



## Hauptversammlung

Die Hauptversammlung fand am 26. Juni 2009 statt. Vorstand und Aufsichtsrat berichteten zur Geschäftstätigkeit der Gesellschaft und beantworteten Fragen der Aktionäre. Ein Dividendenvorschlag wurde der Hauptversammlung nicht unterbreitet.

Die nächste Hauptversammlung findet am 25. Juni 2010 in den Räumen des Best Western Hotels „Oldentruper Hof“, Bielefeld, statt.

## Dividende

Der hohe Jahresfehlbetrag in 2009 hat den bestehenden Bilanzverlust der Dürkopp Adler AG von 14,4 Mio. € auf 29,8 Mio. € erhöht. Aus diesem Grunde kann für das Geschäftsjahr 2009 keine Dividende gezahlt werden. Die Verbesserung der Eigenkapitalquote wird für den Vorstand in den nächsten Jahren hohe Priorität haben.

## Kennzahlen der Dürkopp Adler-Aktie

	2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Aktienanzahl 31.12.</b>	<b>8.200.000</b>	<b>8.200.000</b>	<b>8.200.000</b>	<b>8.200.000</b>	<b>8.200.000</b>	<b>8.200.000</b>
<b>Kurse (in €)</b>						
Hoch	3,66	3,91	4,75	8,10	5,98	5,60
Tief	2,40	2,30	2,85	4,42	2,03	3,28
Schluss	3,58	3,30	4,50	4,60	3,90	4,40
<b>Börsenkapitalisierung 31.12. (in Mio. €)</b>	<b>29,4</b>	<b>27,1</b>	<b>36,9</b>	<b>37,7</b>	<b>32,0</b>	<b>36,1</b>

# Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat nahm im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben intensiv wahr. Im Rahmen von vier Aufsichtsratssitzungen wurde das Gremium umfassend vom Vorstand über die wirtschaftliche Lage, den Geschäftsverlauf, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung und die strategische Ausrichtung und Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns informiert. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von der Unternehmensplanung wurden ausführlich erörtert. Der Aufsichtsrat fällte darüber hinaus in Absprache Entscheidungen im schriftlichen Verfahren. Kein Mitglied des Aufsichtsrats hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen. Interessenkonflikte traten im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht auf. Der vom Aufsichtsrat eingerichtete Personalausschuss trat im abgelaufenen Geschäftsjahr einmal zusammen und traf im Umlaufverfahren vier Entscheidungen in Personalangelegenheiten des Vorstands.

Zwischen den Aufsichtsratssitzungen wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats darüber hinaus vom Vorstand schriftlich und mündlich laufend, zeitnah und umfassend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet. In alle Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden und es wurde die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit ihm abgestimmt. Ebenso versicherte sich der Aufsichtsrat, dass die Anforderungen des Risikoüberwachungssystems erfüllt wurden. Der Aufsichtsrat hat sein Votum zu den mündlichen und schriftlichen Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, nach gründlicher Prüfung und Beratung abgegeben. Auf dieser Basis hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands sorgfältig überwacht und ist seinen Beratungsaufgaben umfassend nachgekommen.

In seinen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat regelmäßig eingehend mit der aktuellen Geschäftslage des Konzerns und seiner wesentlichen Beteiligungen. Der Geschäftsverlauf einschließlich der Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage wurden ausführlich erörtert. In mehreren Sitzungen wurden im Aufsichtsrat Personalthemen behandelt. Der Aufsichtsrat unterstützte den Vorstand daneben vollumfänglich bei Verhandlungen mit dem Mehrheitsgesellschafter zur Verbesserung der finanziellen Situation der Gesellschaft, die zu einem erheblichen Forderungsverzicht des Mehrheitsgesellschafters führten. Der Vorstand beantwortete alle Fragen der Aufsichtsratsmitglieder, die sich aus vorgelegten schriftlichen Berichten und mündlichen Ausführungen im Rahmen der Sitzung ergaben, umfassend.



In der Aufsichtsratssitzung am 23. März 2009 standen die Prüfung und Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2008 einschließlich des Lageberichts der Gesellschaft und des Konzerns sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen im Fokus. Weitere Themenschwerpunkte waren der Bericht des Aufsichtsrats und die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft einschließlich der darin enthaltenen Beschlussvorschläge. In seiner Sitzung am 26. Juni 2009 behandelte der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig die Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns unter Einschluss entsprechender strategischer Konzepte. In der Aufsichtsratssitzung am 24. September 2009 konzentrierte sich der Aufsichtsrat neben der strategischen Ausrichtung des Konzerns auf die Beteiligungen der Gesellschaft in Asien. Schließlich verabschiedete der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 26. November 2009 die Budgetplanung für das Geschäftsjahr 2010 sowie die Mittelfristplanung der Gesellschaft und des Konzerns für die Geschäftsjahre 2011 bis 2014.



Min Zhang

Der Aufsichtsrat setzte sich detailliert mit der Entwicklung der Corporate Governance auseinander. Gemeinsam mit dem Vorstand wurde die Entsprechenserklärung zum Corporate Governance-Kodex aktualisiert und am 10. November 2009 auf den Internetseiten der Gesellschaft den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 und der Lagebericht der Gesellschaft sowie des Konzerns wurden unter Einbeziehung der Buchführung durch den von der Hauptversammlung am 26. Juni 2009 gewählten Abschlussprüfer BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft. Dabei wurden der Jahresabschluss der Dürkopp Adler AG und der Lagebericht nach den Regeln des Handelsgesetzbuchs und der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht gemäß § 315a HGB auf der Grundlage des internationalen Rechnungslegungsstandards IFRS aufgestellt. Der Abschlussprüfer hat die Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen.

Der Abschlussprüfer hat den aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss, den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Einbeziehung der Buchprüfung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Die Abschlussunterlagen und der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft und des Konzernabschlusses lagen den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vor und wurden in Anwesenheit des Abschlussprüfers am 17. März 2010 ausführlich erörtert. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung sowie über die zu keinen Beanstandungen geführte Prüfung des Risikoüberwachungssystems gemäß § 91 Absatz 2 AktG der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsgesellschaften.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gesellschaft, den Konzernabschluss sowie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft. Er stimmt dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers zu und erhebt nach Abschluss seiner eigenen Prüfung keine Einwendungen. Er billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Gesellschaft und des Konzerns. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, keine Dividende auszuschütten, schließt sich der Aufsichtsrat an.

Daneben wurde dem Aufsichtsrat der vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen mit dem Prüfungsbericht des Abschlussprüfers dazu vorgelegt. Dieser hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach die tatsächlichen Angaben des Berichtes des Vorstands richtig sind und bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war. Der Aufsichtsrat hat diese Berichte geprüft und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers an. Der Abschlussprüfer hat an den Diskussionen des Aufsichtsrats teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner eigenen Prüfung erklärt der Aufsichtsrat, dass keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands bestehen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden die Vertreter der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat, die Herren Klaus-Jürgen Stark und Gerd Stockmeyer, am 18. Juni 2009 in den Aufsichtsrat gewählt.

Aus dem Vorstand schied mit Wirkung zum 11. Mai 2009 Herr Alfred Wadle aus. Mit Wirkung zum 12. Mai 2009 wurde Herr Werner Heer als Mitglied des Vorstands und dessen Sprecher bestellt. Der Aufsichtsrat verlängerte die Bestellung von Frau Ying Zheng und Herrn Qing Wang als Mitglieder des Vorstands.

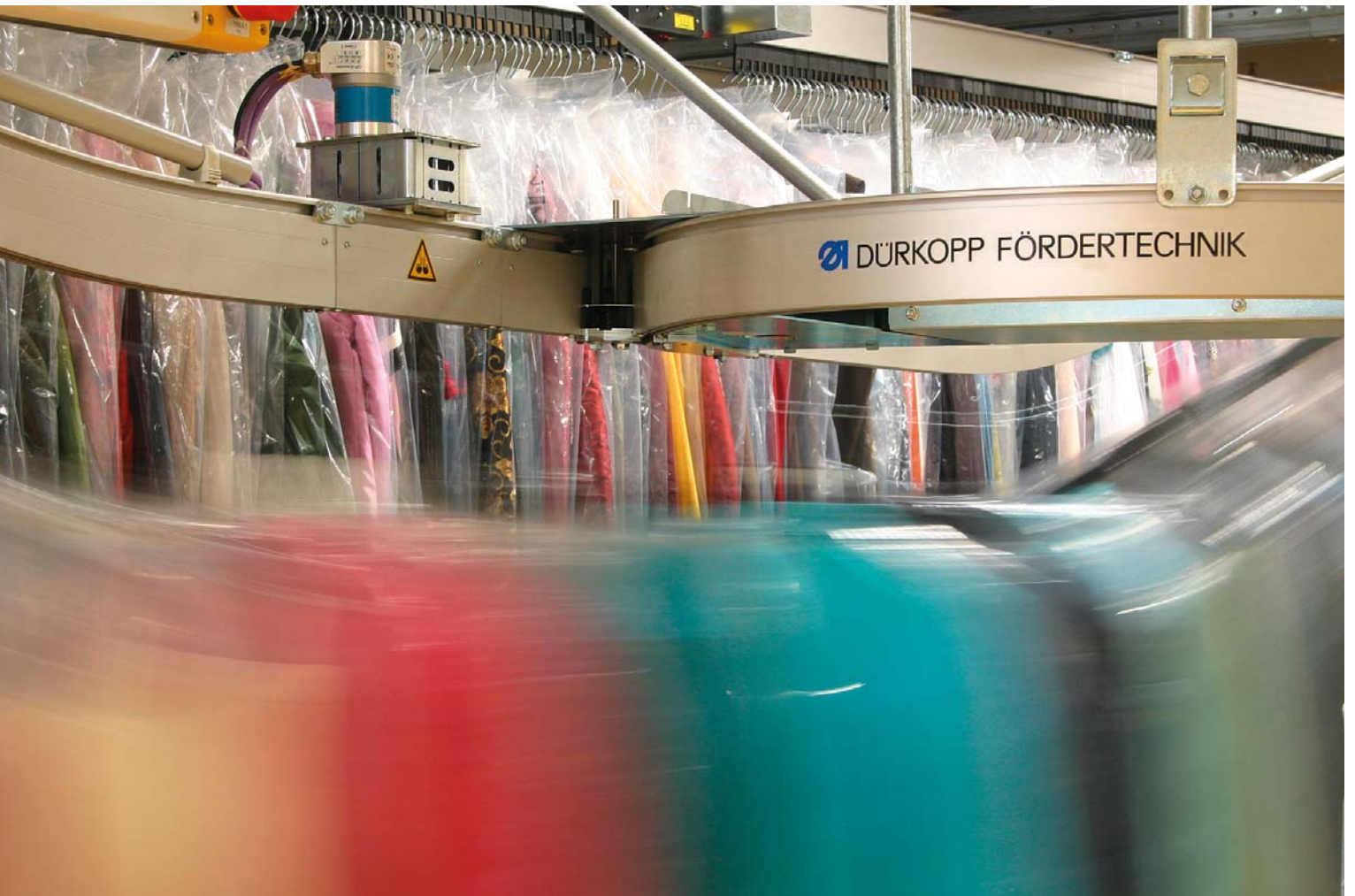
Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Unternehmensleitungen, den Arbeitnehmervertretungen und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die im abgelaufenen Geschäftsjahr geleistete Arbeit seinen Dank und seine Anerkennung aus.

Bielefeld, 17. März 2010

Für den Aufsichtsrat



Min Zhang  
Vorsitzender des Aufsichtsrats



# Corporate Governance

Die Organisation der Dürkopp Adler AG und des Dürkopp Adler-Konzerns leitet sich aus dem Aktienrecht ab. Der Vorstand leitet das Unternehmen auf Basis der gesetzlichen Regelungen, der Satzung und der Geschäftsordnung. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand in seiner Geschäftsführung.

Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einmal jährlich zu erklären, inwieweit sie den Empfehlungen des Kodexes entsprechen.

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler AG gemäß § 161 AktG wurde am 10. November 2009 abgegeben und ist unter [www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com) den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden. In folgenden Punkten wird den Empfehlungen des Kodexes nicht entsprochen:

Die Gesellschaft wird in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen die Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen nicht ohne konkrete Aufforderung auf elektronischem Weg übermitteln (Ziffer 2.3.2 Kodex).

Die Einberufung der Hauptversammlung wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht. Die Übermittlung der Einberufung der Hauptversammlung mitsamt den Einberufungsunterlagen auf elektronischem Wege ist derzeit aufgrund der Größe der Gesellschaft und ihrer Aktionärsstruktur nicht praktikabel.

Für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats besteht eine Directors & Officers-Versicherung ohne Selbstbehalt. (Ziffer 3.8 Kodex).

Aufgrund der durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingeführten Änderungen des Aktiengesetzes wird ein Selbstbehalt des Vorstands im Rahmen der D&O-Versicherung innerhalb der gesetzlichen Übergangsfrist auf das gesetzlich geforderte Maß eingeführt. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats sieht das Gesetz eine Pflicht eines Selbstbehaltes bewusst nicht vor. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen ihr Amt gemäß den gesetzlichen Pflichten wahr und fühlen sich den Grundsätzen guter Unternehmensführung verpflichtet. Die Einführung eines Selbstbehalts als Mittel zur Förderung des Verantwortungsbewusstseins ist nach Ansicht der Gesellschaft daneben nicht erforderlich.

Die Gesellschaft hält nicht mehr aktuelle Entsprechenserklärungen zum Kodex keine fünf Jahre lang auf ihrer Internetseite zugänglich (Ziffer 3.10 Kodex).

Die Gesellschaft sieht durch ihre Darstellungsform die Wahrung der Aktualität der Entsprechenserklärung gegenüber der Öffentlichkeit und ihren Aktionären hinreichend gewahrt.

Das Aufsichtsratsplenum beschließt nicht über das Vergütungssystem für den Vorstand und überprüft es nicht regelmäßig (Ziffer 4.2.2 Kodex).

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsratsplenum unter Einbeziehung von etwaigen Konzernbezügen auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung festgelegt. Kriterien für die Angemessenheit der Vergütung bilden sowohl die Aufgaben des einzelnen Vorstandsmitglieds, seine persönliche Leistung, die wirtschaftliche Lage, der Erfolg und die Zukunftsaussichten des Unternehmens als auch die Üblichkeit der Vergütung unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds und der Vergütungsstruktur, die ansonsten in der Gesellschaft gilt. Einen darüber hinausgehenden Beschluss des Aufsichtsratsplenums über das Vergütungssystem hält die Gesellschaft ebenso wenig wie seine Überprüfung für erforderlich.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats informiert nicht die Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung (Ziffer 4.2.3 Kodex).

Den durch das Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) eingeführten Änderungen des Aktiengesetzes wird bei dem Neuabschluss oder der Verlängerung von Vorstandsverträgen nach Inkrafttreten des Gesetzes Rechnung getragen. Die Vergütungsstruktur für den Vorstand wird auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet. Der Aufsichtsrat wird dafür sorgen, dass variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen bei der Ausgestaltung der variablen Vergütungsteile Rechnung getragen werden. Sämtliche Vergütungsteile werden für sich und insgesamt angemessen sein und werden insbesondere nicht zum Eingehen unangemessener Risiken verleiten. Auf das Unternehmen bezogene aktien- und kennzahlenbasierte Vergütungselemente werden auf anspruchsvolle, relevante Vergleichsparameter bezogen sein. Für außerordentliche Entwicklungen wird der Aufsichtsrat zukünftig grundsätzlich eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbaren. Bei Abschluss von Vorstandsverträgen wird zukünftig darauf geachtet, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps wird auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden. Zusagen für Leistungen aus Anlass der vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels (Change of Control) werden 150% des Abfindungs-Caps nicht übersteigen. Die Gesellschaft kommt ihren gesetzlichen vorgegebenen Publizitätspflichten nach. Hierdurch wird eine hinreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit gewährleistet. Eine zusätzliche Information der Hauptversammlung über die Grundzüge des Vergütungssystems und deren Veränderung hält die Gesellschaft daneben nicht für erforderlich.



Die Gesamtvergütung eines jeden Vorstandsmitglieds wird nicht, aufgeteilt nach fixen und variablen Vergütungsteilen, unter Namennennung offengelegt. Ebenfalls nicht offengelegt werden Zusagen auf Leistungen, die einem Vorstandsmitglied für den Fall der vorzeitigen oder regulären Beendigung der Tätigkeit als Vorstandsmitglied gewährt oder die während des Geschäftsjahrs geändert worden sind. Die Offenlegung erfolgt nicht in einem Vergütungsbericht (Ziffer 4.2.4 und 4.2.5 Kodex).

Eine individualisierte Offenlegung der Vorstandsvergütung und von Zusagen aufgrund der Beendigung der Vorstandstätigkeit oder aufgrund der Änderung während des Geschäftsjahrs gemäß § 285 Satz 1 Nr. 9 a) Satz 5 bis 9 HGB bzw. § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) Satz 5 bis 9 HGB erfolgt aufgrund des von der Hauptversammlung der Gesellschaft am 29. Juni 2006 mit der erforderlichen Mehrheit getroffenen Beschlusses nicht. Nach Auffassung der Gesellschaft gewährleisten die gesetzlichen Pflichtangaben eine ausreichende Information der Aktionäre und der Öffentlichkeit.

Ein Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats (Audit Committee) wird nicht gebildet. Ein Nominierungsausschuss des Aufsichtsrats wird nicht gebildet (Ziffer 5.3.2 und 5.3.3 Kodex).

Aufgrund der Größe des Aufsichtsrats der Gesellschaft erscheint weder die Bildung eines Prüfungs- noch eines Nominierungsausschusses als erforderlich. Der Aufsichtsrat befasst sich selbst intensiv mit den sonst durch einen Prüfungsausschuss wahrzunehmenden Aufgaben. Eine Entlastung der Arbeit des Gesamtaufichtsrats durch die vorbenannten Gremien ist daher nicht notwendig.

Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz werden den Aktionären zukünftig nicht bekannt gegeben (Ziffer 5.4.3. Kodex). Eine Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz ist für die Gesellschaft nicht durchführbar.

Bei der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder wird die Mitgliedschaft in Ausschüssen nicht berücksichtigt. Die erfolgsorientierte Vergütung enthält keine auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogenen Bestandteile. Die Vergütung des Aufsichtsrats wird nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht ausgewiesen. Von dem Unternehmen an die Mitglieder des Aufsichtsrats gezahlte Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, werden im Corporate Governance Bericht nicht gesondert und individualisiert ausgewiesen (Ziffer 5.4.6 Kodex).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die ihnen zugewiesenen Aufgaben auch ohne Berücksichtigung der Mitgliedschaft in Ausschüssen in verantwortungsvoller Art und Weise wahr. Die Satzung der Gesellschaft sieht vor, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen jährlichen Vergütung eine an das Überschreiten einer bestimmten Dividendenhöhe geknüpfte variable Vergütung erhalten. Eine individualisierte Ausweisung der Vergütung in einem Corporate Governance Bericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft veröffentlicht die Bezüge bzw. gezahlte Vergütungen oder gewährte Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen der Aufsichtsräte nicht gesondert und individualisiert.

Die Internetseite der Gesellschaft wird nicht mehr generell zur zeitnahen und gleichmäßigen Information der Aktionäre und Anleger genutzt; nicht alle von der Gesellschaft veröffentlichten Informationen sind auch über die Internetseite der Gesellschaft zugänglich. Die Veröffentlichungen erfolgen nicht in englischer Sprache (Ziffer 6.4 und 6.8 Kodex).

Die Gesellschaft hält diese Empfehlungen aufgrund ihrer Größe und Aktionärsstruktur für nicht praktikabel.

Halbjahres- und etwaige Quartalsfinanzberichte werden vom Aufsichtsrat vor der Veröffentlichung soweit erforderlich mit dem Vorstand erörtert. Der Konzernabschluss ist nicht binnen 90 Tagen nach Jahresende und die Zwischenberichte sind nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich (Ziffer 7.1.2 Kodex).

In Anbetracht der ohnehin stattfindenden engen Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat sieht die Gesellschaft eine durchgängige Erörterung der Halbjahres- und etwaiger Quartalsberichte vor Veröffentlichung als nicht erforderlich an. Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Finanzberichte im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. Vorstand und Aufsichtsrat vertreten die Auffassung, dass hierdurch eine hinreichend zeitnahe Unterrichtung der Öffentlichkeit gewährleistet ist.

Der Corporate Governance Bericht enthält keine Angaben über Aktienoptionsprogramme und ähnlich wertpapierorientierte Anreizsysteme der Gesellschaft (Ziffer 7.1.3 Kodex).

Die Gesellschaft unterhält keine derartigen Systeme.

Diese Abweichungen vom Kodex tragen der Aktionärsstruktur Rechnung und werden jährlich überprüft.





# Konzernlagebericht und Konzernabschluss

## Inhalt

Konzernlagebericht	18
<hr/>	
Konzernabschluss	
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	37
Konzerngesamtergebnisrechnung	38
Konzernbilanz	39
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	40
Konzernkapitalflussrechnung	41
<hr/>	
Anhang	42
Grundlagen und Methoden der Konzernrechnungslegung	42
Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	57
Erläuterungen zur Konzernbilanz	61
Segmentberichterstattung	80
Anlagen zum Anhang	
Entwicklung des Anlagevermögens	88
Aufstellung des Anteilsbesitzes	92
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	93
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	95
Dürkopp Adler in Zahlen	96

# Konzernlagebericht

## der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, zum Geschäftsjahr 2009

### Marktentwicklung

Der durch die Finanzkrise ausgelöste globale Einbruch der Weltwirtschaft hat das Geschäftsjahr 2009 des Dürkopp Adler-Konzerns sehr negativ beeinflusst. Diese Entwicklung zeichnete sich bereits Ende 2008 deutlich ab. Die Auswirkungen und die Dauer der Krise waren so aber nicht erwartet worden. Insbesondere war der Geschäftsbereich Nähtechnik betroffen, während sich der Geschäftsbereich Fördertechnik besser behaupten konnte.

#### Markt Nähtechnik

Wie schon im vierten Quartal 2008, kam es vor allem in den Monaten Januar bis September 2009 zu massiven Nachfrageeinbrüchen nach Investitionsgütern für die Bekleidungs- und Automobilzulieferindustrie. Hiervon war auch der Geschäftsverlauf des Dürkopp Adler-Konzerns im Bereich Nähtechnik mit einem dramatischen Rückgang der Auftragseingänge und des Umsatzes um rund 43% geprägt.

Die Halbierung der Auftragseingänge betraf nicht nur einzelne, spezielle Märkte, sondern alle Absatzregionen und Abnehmergruppen. Verglichen mit den Vorjahreswerten belief sich der Umsatzrückgang in Asien auf 54%, während im Inlandsmarkt nur ein Rückgang von 31,1% zu verzeichnen war. Der starke Nachfragerückgang betraf nicht nur die Kunden aus der Bekleidungsindustrie, sondern vor allem auch die für den Dürkopp Adler-Konzern sehr wichtige Automobilzulieferindustrie.

Mit der Absatzkrise einher ging eine weitere Verschärfung des Preis- und Konditionenwettbewerbs und eine damit verbundene Margenreduzierung. Vor allem die asiatischen Wettbewerber reduzierten ihre erheblichen Lagerbestände durch Preiszugeständnisse an ihre Kunden.

Seit Ende 2009 ist eine leichte Belebung der Nachfrage, insbesondere unserer Kunden aus der Automobilzulieferindustrie erkennbar. Die Auftragseingänge verbesserten sich im Vergleich zu den vorherigen Monaten merklich.

#### Markt Fördertechnik

Im Jahr 2009 hat die Wirtschaftskrise auch den Markt für Intralogistiksysteme erfasst. Die negative Entwicklung aus dem letzten Quartal 2008 setzte sich fort. Dies wirkte sich auch auf die Geschäfte der Dürkopp Fördertechnik aus. Viele Kunden verschoben Projekte auf unbestimmte Zeit. Auch Umbauten und Erweiterungen wurden nur verhalten in Auftrag gegeben und auf ein Minimum beschränkt. Trotzdem konnte sich die Fördertechnik im Vergleich zum Wettbewerb sehr gut behaupten, die hohen Auftragsbestände aus dem Vorjahr unterstützten dabei. Im letzten Quartal des abgelaufenen Jahres konnten erste Erholungstendenzen ausgemacht werden. Einige Projekte lebten wieder auf und auch neue Projekte befanden sich in der vertrieblchen Bearbeitung.

## Umsatz- und Auftragsentwicklung

Der Umsatz des Dürkopp Adler-Konzerns betrug 81,8 Mio. € (Vorjahr: 135,3 Mio. €). Der Auslandsanteil am Konzernumsatz lag bei 74,8% (Vorjahr: 82%). Regionaler Absatzschwerpunkt mit einem Anteil von 75,2% am konsolidierten Konzernumsatz (Vorjahr: 70,8%) blieb weiterhin Europa mit einem Umsatz von 61,5 Mio. € (Vorjahr: 95,9 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2009 erreichte der Dürkopp Adler-Konzern einen Auftragseingang von 80,6 Mio. € (Vorjahr: 132,6 Mio. €).

Der Auftragsbestand des Konzerns lag am 31.12.2009 bei 22,6 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €).

### Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2005	2006	2007	2008	2009
Konzern	128,6	146,1	151,3	135,3	81,8

### Umsätze in den Regionen

(in Mio. €)	2009	%	2008	%
Deutschland	20,6	25,2	24,4	18,0
Europa (ohne Deutschland)	40,9	50,0	71,5	52,8
Amerika	8,0	9,8	12,8	9,5
Afrika	1,8	2,2	4,0	3,0
Asien/Australien	10,5	12,8	22,6	16,7
Insgesamt	81,8	100,0	135,3	100,0

## Mitarbeiter

Der stark rückläufige Auftragseingang im Geschäftsjahr führte zu einer beträchtlichen Unterauslastung der Kapazitäten in der Produktion an allen Standorten. Ab Februar 2009 wurde in allen Bereichen der Dürkopp Adler AG im erheblichen Umfang Kurzarbeit eingeführt. Um die Kapazitäten dauerhaft an die veränderten Anforderungen anzupassen, wurde mit dem Betriebsrat ein Interessenausgleich und ein Sozialplan vereinbart, dem gemäß zum 31.12.2009 160 Mitarbeiter freigesetzt wurden. Für diese Mitarbeiter wurde eine betriebseigene Transfergesellschaft gegründet, in die 98% der Mitarbeiter ab 01.01.2010 eingetreten sind.

Im Zuge der Kapazitätsanpassung wurde der Standort Hösbach der Beisler GmbH zum 31.12.2009 geschlossen. Die 32 Mitarbeiter wurden entlassen.

Auch bei der Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, und der Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, wurde in erheblichem Umfang Personal abgebaut, um die Kapazitäten an die verminderte Nachfrage anzupassen. Die Minerva beschäftigte zum 31.12.2009 498 Mitarbeiter (Vorjahr: 729 Mitarbeiter). Bei der Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, wurde die Belegschaft von 280 Mitarbeiter in 2008 auf 188 Mitarbeiter in 2009 angepasst.

Der Personalaufwand ohne Abfindungen und Sozialplankosten verringerte sich von 49,6 Mio. € in 2008 auf 40,8 Mio. € in 2009. Die Pensionszahlungen für 1.873 ehemalige Mitarbeiter, Vorstände und Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2009 3,5 Mio. € (Vorjahr: 3,7 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2009 wurden bei der Dürkopp Adler AG 21 Personen und bei der Dürkopp Fördertechnik GmbH 2 Personen in technischen und kaufmännischen Berufen ausgebildet.

### Umweltschutz

Umweltschutz hat für Dürkopp Adler einen hohen Stellenwert. Die Umsetzung und Überprüfung der Einhaltung der relevanten umweltrechtlichen Regelungen ist selbstverständlich. Die Umweltschutzaktivitäten werden durch einen Arbeitskreis der Dürkopp Adler AG koordiniert und die Umsetzung der Maßnahmen überwacht. Die Umweltleistung wird jährlich in einem Umweltbericht dokumentiert.

### Entwicklung und Innovation

Obwohl auch in der Entwicklung des Geschäftsbereichs Nähetechnik durch die Kurzarbeit und Entlassungen die Kapazitäten im Geschäftsjahr 2009 reduziert wurden, konnte die Entwicklung neuer Produkte gut vorangebracht werden. Einige Projekte wurden mit der Marktreife der neuen Produkte abgeschlossen. In einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld betrugen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 5,6 Mio. €, dies entspricht 6,8% des Umsatzes. Der Schwerpunkt der zukünftigen Entwicklungstätigkeit wird die weiter erfolgreiche Umsetzung des Baukastensystems für diverse Maschinenklassen sein.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die Dürkopp Adler AG 12 Patente angemeldet.

In 2009 konnte der Geschäftsbereich Fördertechnik von den diversen Neuentwicklungen des Vorjahres profitieren und sicherte wichtige Aufträge im Versandhandel, in der automatischen Lagerung von hängender Kleidung im Hochregallager und in der Sortierung von liegender Bekleidung. Die neuen Technologien wurden weiterentwickelt, verfeinert und in ihrer Leistungsfähigkeit gesteigert.

### Standorte/Beschaffung

Die logistisch gut vernetzten europäischen Standorte, mit den jeweils klar definierten Produktionsschwerpunkten, bilden die Basis für günstige Beschaffungsmöglichkeiten des Dürkopp Adler-Konzerns.

Die Nähanlagen für die Hosenfertigung, die die Beisler GmbH seit Jahrzehnten am Standort Hösbach gefertigt hat, werden jetzt von der Dürkopp Adler AG in Bielefeld hergestellt. Der Firmensitz der Beisler GmbH wurde nach Bielefeld verlegt.

Die Tochtergesellschaft Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, ist der mit Abstand bedeutendste Lieferant der Dürkopp Adler AG. In dieser Produktionsstätte wurde inzwischen die gesamte Oberflächenbearbeitung konzentriert. Von dieser Gesellschaft werden die Nähmaschinen der mittelschweren Baureihen – insbesondere für die Automobilzulieferer- und Polsterindustrie – bezogen.

Die Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, liefert Teile und Komponenten für die Produktion und den Ersatz- sowie Verschleißteileverkauf.

Das Rohmaterial und die Zukaufteile werden nach wie vor zu einem hohen Prozentsatz in Deutschland beschafft. Der Einkauf von Elektronik- und anderen Nähmaschinenteilen aus Asien wurde im Berichtsjahr ausgebaut. Aufgrund der Wirtschaftskrise hatte Dürkopp Adler eine gute Verhandlungsposition gegenüber den Lieferanten, so dass die Einkaufspreise im Durchschnitt auf dem Niveau des Vorjahrs gehalten werden konnten.

## Geschäftsergebnis

Der Umsatzeinbruch in der Nähtechnik hatte starke negative Einflüsse auf die Geschäftsentwicklung des Jahres 2009. Der fehlende Umsatz und der anhaltende harte Preis- und Konditionenwettbewerb führten zu einem verringerten Bruttoergebnis von 14,9 Mio. € (Vorjahr: 39,5 Mio. €). Durch das bereits im vierten Quartal 2008 aufgelegte Kostensenkungsprogramm konnten erhebliche Einsparungen in allen Gesellschaften und Unternehmensbereichen erzielt werden. Diese Einsparungen reichten jedoch nicht aus, um den fehlenden Bruttogewinn auszugleichen.

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen sind 12,0 Mio. € Forderungsverzicht der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH enthalten.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten 9,6 Mio. € für Abfindungen, Sozialpläne und damit im Zusammenhang drohende Rechtsstreitigkeiten aufgrund der Personalmaßnahmen bei der Dürkopp Adler AG, Minerva Boskovice, a.s., Tschechische Republik, Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, und der Beisler GmbH.

Desweiteren sind Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle in Höhe von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 0,8 Mio. €), hauptsächlich begründet mit der Nichteinhaltung einer im Vorjahr abgeschlossenen Ratenzahlungsvereinbarung, und eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 1,0 Mio. € auf den Buchwert des als Finanzinvestition ausgewiesenen Reservegrundstücks in Bielefeld-Oldentrup enthalten. Das Ergebnis vor Steuern beträgt -21,6 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €). Nach Minderheiten wird ein Konzernergebnis von -20,6 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) ausgewiesen.

### Ergebnisentwicklung

(in Mio. €)	2009	%	2008	%	Veränderung %
Umsatzerlöse	81,8	100,0	135,3	100,0	-39,5
Herstellungskosten des Umsatzes	-66,9	-81,8	-95,8	-70,8	-30,2
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>14,9</b>	<b>18,2</b>	<b>39,5</b>	<b>29,2</b>	<b>-62,3</b>
Vertriebskosten	-18,7	-22,9	-22,7	-16,7	-17,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-5,5	-6,7	-6,3	-4,7	-12,7
Allgemeine Verwaltungskosten	-6,0	-7,3	-6,6	-4,9	-9,1
Sonstige betriebliche Erträge	16,6	20,3	6,5	4,9	>100,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-17,9	-21,9	-4,2	-3,2	>100,0
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	<b>-16,6</b>	<b>-20,3</b>	<b>6,2</b>	<b>4,6</b>	<b>&gt;100,0</b>
Finanzergebnis	-5,0	-6,1	-5,0	-3,7	0,0
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-21,6</b>	<b>-26,4</b>	<b>1,2</b>	<b>0,9</b>	<b>&gt;100,0</b>
Ertragsteuern	0,4	0,5	-1,0	-0,7	>100,0
<b>Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss (einschl. Minderheitenanteile)</b>	<b>-21,2</b>	<b>-25,9</b>	<b>0,2</b>	<b>0,2</b>	<b>&gt;100,0</b>

### Kapitalflussrechnung und Cashflow

Im Rahmen der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme des Dürkopp Adler-Konzerns dargestellt. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug -2,6 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €), trotz des hohen Verlustes aus dem operativen Geschäft. Durch den Abbau der Vorräte und Forderungen sowie Aussetzung der planmäßigen Tilgungs- und eines wesentlichen Teils der Zinsrate wurden erhebliche Mittel freigesetzt, so dass der Zahlungsmittelbestand lediglich von 13,7 Mio. € in 2008 auf 8,5 Mio. € in 2009 zurückging.

Zu einem erheblichen Mittelabfluss werden die Ende 2009 bei der Dürkopp Adler AG ausgewiesenen Reorganisationsmaßnahmen (Abfindungen, Sozialplan) zusammen mit den zum Teil noch bei der Beisler GmbH bestehenden Rückstellungen für Abfindungen in 2010 führen.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

## Vermögens- und Kapitalstruktur

	31.12.2009	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2008	Veränderung
	T€	Anteil an der Bilanzsumme %	T€	Anteil an der Bilanzsumme %	zwischen den Geschäftsjahren T€
<b>Aktiva</b>					
Anlagevermögen	40.936	42,5	46.793	36,3	-5.857
Latente Steueransprüche	3.634	3,8	4.077	3,2	-443
Vorräte	24.788	25,7	37.445	29,0	-12.657
Ertragsteueransprüche	252	0,3	535	0,4	-283
Übrige Forderungen	18.171	18,9	26.495	20,5	-8.324
Zahlungsmittel	8.497	8,8	13.680	10,6	-5.183
	<b>96.278</b>	<b>100,0</b>	<b>129.025</b>	<b>100,0</b>	<b>-32.747</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	11.027	11,5	31.848	24,7	-20.821
Pensionsrückstellungen	38.390	39,9	40.965	31,7	-2.575
Übrige Rückstellungen	16.892	17,5	7.991	6,2	8.901
Latente Steuerverbindlichkeiten	3.014	3,1	3.731	2,9	-717
Finanzschulden	20.898	21,7	32.652	25,3	-11.754
Ertragsteuerschulden	7	0,0	767	0,6	-760
Übrige Verbindlichkeiten	6.050	6,3	11.071	8,6	-5.021
	<b>96.278</b>	<b>100,0</b>	<b>129.025</b>	<b>100,0</b>	<b>-32.747</b>

## Vermögens- und Kapitalstruktur

Das Anlagevermögen betrug 40,9 Mio. € (Vorjahr: 46,8 Mio. €). Dies entspricht 42,5% der Bilanzsumme (Vorjahr: 36,3%).

Die Zugänge von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen betragen insgesamt 2,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2009. Wie in den Vorjahren handelte es sich in wesentlichen Teilen um Entwicklungskosten (1,9 Mio. €), Ersatzinvestitionen und Investitionen in die Verbesserung der Gebäudetechnik zur Energieeinsparung. Im Vorjahr betrug der Wert 5,7 Mio. €.

Aufgrund der schlechten Geschäftssituation wurden die Investitionen auf das absolut Notwendige reduziert.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen im Geschäftsjahr 5,9 Mio. € (Vorjahr: 6,1 Mio. €).

Die Anteile an assoziierten Unternehmen veränderten sich durch die At-Equity-Konsolidierung der chinesischen Joint Venture Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. und Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. Nach der anteiligen Berücksichtigung der Ergebnisse dieser Gesellschaften und einer darüber hinaus verrechneten außerplanmäßigen Abschreibung von 0,1 Mio. € auf den verbliebenen Restbuchwert der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. beträgt der Wertansatz in der Bilanz 0,7 Mio. € (Vorjahr: 1,9 Mio. €).



**Investitionen/Abschreibungen der letzten 5 Jahre**

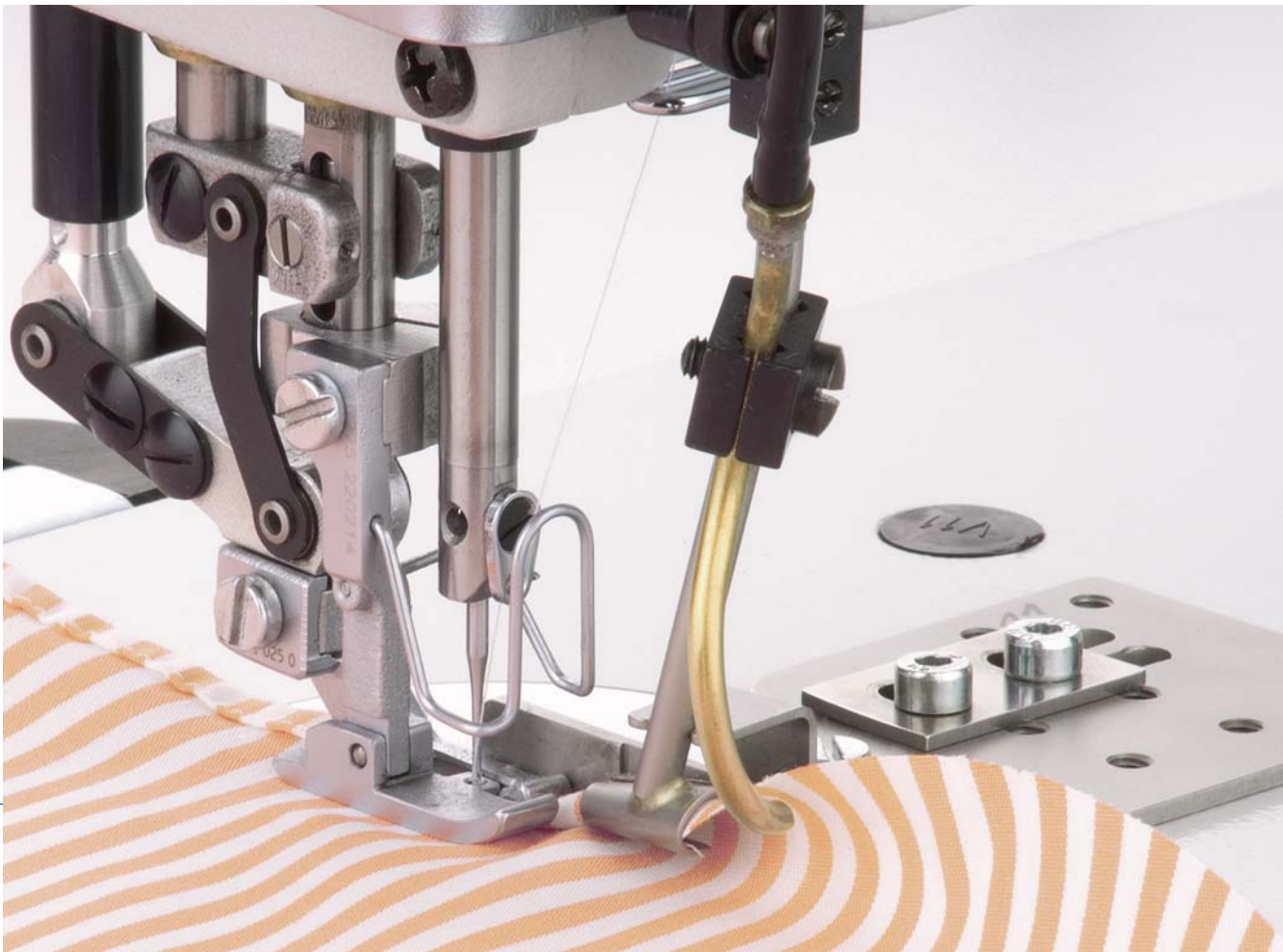
(in Mio. €)	2005	2006	2007	2008	2009
Investitionen	5,2	6,0	7,7	6,3	2,4
Abschreibungen	6,2	6,0	6,4	6,1	6,8

Durch die in der Nähetechnik konsequent erfolgte Anpassung der Produktionskapazitäten und der Bestellungen bei Lieferanten konnte das Vorratsvermögen von 37,4 Mio. € im Vorjahr auf 24,8 Mio. € reduziert werden.

Aufgrund des rückläufigen Umsatzes und eines strikten Forderungsmanagements verringerten sich unter Berücksichtigung gebildeter Wertberichtigungen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 24,3 Mio. € auf 16,9 Mio. €.

Das Eigenkapital des Dürkopp Adler-Konzerns betrug zum Jahresende 2009 bedingt durch den hohen Jahresfehlbetrag nur noch 11,0 Mio. € (Vorjahr: 31,8 Mio. €). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich von 24,7 auf 11,4%.

Mit 38,4 Mio. € (Vorjahr: 41,0 Mio. €) stellen die Pensionsrückstellungen einen bedeutenden Teil der Kapitaleseite der Dürkopp Adler-Konzernbilanz dar.





## Bankverbindlichkeiten/Finanzierung

Finanzverbindlichkeiten des Dürkopp Adler-Konzerns bestehen mit 19,1 Mio. € (Vorjahr: 29,9 Mio. €) gegenüber verbundenen Unternehmen.

Zur Finanzierung des Dürkopp Adler-Konzerns steht ein langfristiges Konzerndarlehen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, zur Verfügung. Dieses Darlehen beträgt 19,1 Mio. €. Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH hat im Geschäftsjahr einen Forderungsverzicht in Höhe von 12,0 Mio. € gegenüber der Dürkopp Adler AG erklärt. Die Tilgung des Darlehens in 2009 wurde mit 3,0 Mio. € ausgesetzt. Desgleichen wurde ein wesentlicher Teil der Zinsrate 2009 (1,2 Mio. €) bis zum 31. März 2010 gestundet. Zum 30. Juni 2011 werden mit 2,0 Mio. € die Tilgungen wieder aufgenommen und ab dem 30. Juni 2012 werden wieder jährliche Tilgungsraten in Höhe von 3,0 Mio. € geleistet. Für das Konzerndarlehen ist für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6% p.a. vereinbart worden.

Zusätzlich sind von vier Banken Kreditlinien in Höhe von 9,9 Mio. € bereitgestellt worden. Die Kreditlinien bei den beiden deutschen Banken wurden zum 31.12.2009 mit Avalen der Dürkopp Adler AG für die Dürkopp Fördertechnik GmbH und für Devisentermingeschäfte in Anspruch genommen. Zur Besicherung der wesentlichen Kontokorrentlinien sind Grundpfandrechte auf den betrieblich genutzten Grundbesitz der Dürkopp Adler AG in Höhe von 9 Mio. € eingetragen.

Bankverbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2009 nicht (Vorjahr: 0,5 Mio. €).

## Wertschöpfung

Die Wertschöpfung verringerte sich von 54,5 Mio. € im Vorjahr auf 33,3 Mio. € im Berichtsjahr.

<b>Herkunft</b> (in Mio. €)			<b>Verwendung</b> (in Mio. €)				
	2009	2008		2009	%	2008	%
Umsatz	81,8	135,3	Aktionäre	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Erträge	15,7	10,5	Minderheitenanteile	0,0	0,0	0,0	0,0
<b>Unternehmensleistung</b>	<b>97,5</b>	<b>145,8</b>					
Materialaufwendungen	38,5	62,7	Mitarbeiter	50,4	151,4	49,6	91,0
Abschreibungen	6,8	6,2	Öffentliche Hand	-0,5	-1,2	1,0	1,8
Andere Aufwendungen	18,9	22,4	Kreditgeber	3,9	11,7	3,6	6,6
Vorleistungen	64,2	91,3	Konzern	-20,6	-61,9	0,3	0,6
<b>Wertschöpfung</b>	<b>33,3</b>	<b>54,5</b>	<b>Wertschöpfung</b>	<b>33,3</b>	<b>100,0</b>	<b>54,5</b>	<b>100,0</b>

## Geschäftsbereich Nähtechnik

Im Geschäftsbereich Nähtechnik wurde ein Umsatz von 51,8 Mio. € erreicht (Vorjahr: 90,7 Mio. €). Der Auftragseingang lag mit 57,1 Mio. € um 35,1% unter dem Vorjahreswert von 88,0 Mio. €.

### Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2005	2006	2007	2008	2009
Geschäftsbereich Nähtechnik	101,7	114,6	113,3	90,7	51,8

Von dem massiven Umsatz- und Auftragseingangseinbruch war der Geschäftsbereich Nähtechnik besonders betroffen. Während in 2008 noch ein betriebliches Ergebnis in Höhe von 4,3 Mio. € erzielt wurde, führte der Umsatzsatzeinbruch zu einem negativen betrieblichen Ergebnis von 18,4 Mio. €, obwohl alle Möglichkeiten zur Kostenreduzierung genutzt wurden. Das Bereichsergebnis vor Ertragssteuern betrug -23,4 Mio. € (Vorjahr: -0,9 Mio. €).

Im Geschäftsbereich Nähtechnik waren am 31.12.2009 1.141 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1.498); davon 380 Mitarbeiter (Vorjahr: 394) am deutschen Standort Bielefeld.

### Nähtechnik

(in Mio. €)	2009	2008
Umsatz	51,7	90,7
Betriebliches Ergebnis	-18,4	4,3
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	-19,6	2,9
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	-23,4	-0,9
Segmentvermögen	83,8	113,0
Segmentsschulden	-78,9	-86,9
Anlagevermögen	40,2	45,8
- Investitionen	2,3	5,9
- Abschreibungen	-6,5	-5,8
Mitarbeiter (31.12.)	1.141	1.498

## Geschäftsbereich Fördertechnik

Das Geschäftsjahr 2009 war für die Fördertechnik GmbH mit einem Umsatz von 30,1 Mio. € wieder ein normales Jahr, während in 2008 bedingt durch einige Großaufträge mit 44,6 Mio. € der höchste Umsatz in der Firmengeschichte der Fördertechnik GmbH erzielt wurde. Die Wirtschaftskrise wirkte sich in diesem Geschäftsfeld zwar auch negativ aus, insgesamt konnte sich die Fördertechnik GmbH aber gut behaupten. Der Auftragsbestand der Dürkopp Fördertechnik betrug am 31. Dezember 2009 10,7 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €).

Das Bereichsergebnis vor Ertragssteuern betrug 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €).

### Umsatzentwicklung der letzten 5 Jahre

(in Mio. €)	2005	2006	2007	2008	2009
Geschäftsbereich Fördertechnik	26,9	31,5	38,1	44,6	30,1

### Fördertechnik

(in Mio. €)	2009	2008
Umsatz	30,1	44,6
Betriebliches Ergebnis	1,8	1,9
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern	1,8	1,9
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	1,7	2,0
Segmentvermögen	12,2	17,8
Segmentschulden	-7,0	-12,2
Anlagevermögen	0,8	1,0
- Investitionen	0,1	0,4
- Abschreibungen	-0,3	-0,3
Mitarbeiter (31.12.)	159	156

## Lage der Dürkopp Adler AG

Die Entwicklung im Geschäftsbereich Nähtechnik spiegelt sich im Geschäftsverlauf der Dürkopp Adler AG wider. Der Umsatz erreichte im Geschäftsjahr 2009 37,7 Mio. € (Vorjahr: 71,4 Mio. €). Der Auslandsanteil lag bei 80,1% (Vorjahr: 84,1%). Im Geschäftsjahr 2009 wurde ein Auftragseingang von 42,4 Mio. € erreicht (Vorjahr: 68,4 Mio. €).

Das reduzierte Bruttoergebnis von 4,5 Mio. € (Vorjahr: 16,9 Mio. €) reichte nicht aus, um die Kosten der anderen Funktionsbereiche zu decken. Bei einem Beteiligungsergebnis von 2,1 Mio. €, das im Wesentlichen die Ergebnisabführung der Dürkopp Fördertechnik GmbH enthält und einem Zinsergebnis von -3,1 Mio. € ergibt sich ein Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von -16,5 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Der Jahresfehlbetrag beläuft sich auf -16,3 Mio. € nach einem Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2008 von 2,7 Mio. €.

## Ergebnisse der Tochtergesellschaften

Die rückläufige Geschäftsentwicklung im Bereich Nähetechnik hatte besonders für die größte Produktionsgesellschaft in der Dürkopp Adler-Gruppe, die Minerva Boskovice a.s., negative Auswirkungen. Die Produktionskapazitäten waren in 2009 nur zu knapp 40% ausgelastet. Personalabbau und ein massives Kosteneinsparungsprogramm reichten nicht aus, um ein positives Ergebnis zu erwirtschaften.

Der Umsatz belief sich auf 14,0 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €). Der Jahresfehlbetrag betrug 5,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Bei Dürkopp Adler S.R.L., Rumänien, werden Teile und Komponenten für die Produktionsstandorte Bielefeld und Boskovice und für den Ersatz- und Verschleißteileverkauf durch die Dürkopp Adler AG und deren Handelstochtergesellschaften hergestellt. Dürkopp Adler Rumänien war von dem Umsatzeinbruch im Dürkopp Adler-Konzern ebenfalls stark betroffen. Bei einem Umsatz von 3,2 Mio. € (Vorjahr: 6,2 Mio. €) betrug der Jahresfehlbetrag 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €).

Die Geschäftsentwicklung der Beisler GmbH war im Geschäftsjahr sowohl von der Marktschwäche als auch von der Schließung des Standortes in Hösbach negativ geprägt. Der Umsatz ging von 4,3 Mio. € in 2008 auf 2,6 Mio. € 2009 zurück. Der Jahresfehlbetrag von 1,9 Mio. € beinhaltet 0,8 Mio. € Abfindungen und die Kosten der Standortschließung.

Die Wirtschaftskrise führte auch in Amerika zu starker Investitionszurückhaltung. Deshalb ging auch in diesem Markt der Umsatz der Dürkopp Adler America, Inc. von 11,1 Mio. € in 2008 auf 7,4 Mio. € in 2009 zurück, was trotz Kosteneinsparungen zu einem Jahresfehlbetrag von 0,4 Mio. € führte.

Auch die Dürkopp Adler France S.A. war von den Auswirkungen der Krise betroffen. Der Umsatz reduzierte sich um rund 30% von 6,5 Mio. € in 2008 auf 4,5 Mio. € in 2009. Der Jahresfehlbetrag betrug 0,1 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss 0,2 Mio. €).

Bei der Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o. lag der Umsatz mit 2,1 Mio. € nur geringfügig unter dem Vorjahreswert von 2,4 Mio. €. Die Gesellschaft erzielte mit -17 T€ ein fast ausgeglichenes Ergebnis.

Aufgrund der Marktentwicklung hatte auch die Dürkopp Adler Italia S.r.l. eine rückläufige Umsatzentwicklung. Zum 31. Dezember 2009 werden 3,3 Mio. € Umsatz ausgewiesen (Vorjahr: 6,4 Mio. €). Dies führte zu einem Jahresfehlbetrag von 0,4 Mio. €.

Die Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., erzielte im Geschäftsjahr in China und Südostasien einen Umsatz von 5,9 Mio. € (Vorjahr: 5,5 Mio. €). Aufgrund der 34%igen Beteiligung der Dürkopp Adler AG an dieser Gesellschaft wurde das anteilige Jahresergebnis von 2009 in Höhe von -0,2 Mio. € in der Gewinn- und Verlustrechnung des Dürkopp Adler-Konzerns erfasst.

Die Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. musste im Geschäftsjahr weitere Verluste verbuchen. Für diese Gesellschaft wurde im Rahmen der At-Equity-Konsolidierung ein Verlust von 0,9 Mio. € berücksichtigt.

Die Geschäftszahlen der Dürkopp Fördertechnik GmbH entsprechen denen des Segments Fördertechnik.

### Vergütung an Vorstand und Aufsichtsrat

Die Vergütung an die Mitglieder des Vorstands, die vom Aufsichtsrat festgelegt wird, setzt sich aus erfolgsunabhängigen und erfolgsabhängigen Komponenten zusammen. Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus Fixum und Sachbezügen, während die erfolgsabhängigen Komponenten an jährlich im Voraus festzulegenden Zielen festgemacht werden. Das Fixum als erfolgsunabhängige Grundvergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.

Die Vergütung an den Aufsichtsrat ist in der Satzung der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft festgelegt. Gemäß §14 der Satzung der Gesellschaft erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats neben dem Ersatz ihrer Barauslagen für jedes volle Geschäftsjahr eine nach Abschluss dieses Geschäftsjahres zahlbare Vergütung von je 4.090,34 €, die sich für jedes den Satz von 14% des Grundkapitals überschreitende Prozent Dividende um 511,29 € erhöht. Dividende im Sinne der vorhergehenden Bestimmung ist diejenige Dividende, die sich vor Berücksichtigung der hiervon anfallenden Steuergutschriften und Steuereinbehalte ergibt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält den doppelten, der stellvertretende Vorsitzende den eineinhalbfachen Betrag der oben genannten Vergütung. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten ferner Ersatz der auf ihre Vergütung und Auslagen zu entrichtenden Mehrwertsteuer, soweit die Gesellschaft zum Vorsteuerabzug berechtigt ist.

Für aktive und ehemalige Vorstände und deren Hinterbliebenen bestehen Pensionsverpflichtungen, die auch bereits zu Auszahlungen führen.

Für die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates bestehen Directors & Officers-Versicherungen ohne Selbstbehalt.

### Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 4, 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 5, 4 HGB und erläuternder Bericht

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stammaktien nach § 10 AktG. Dabei gewährt jede Aktie eine Stimme. Eine Verbriefung des Anteils ist ausgeschlossen. Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2011 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 7.669.378,22 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht einzuräumen.

Der Vorstand ist darüber hinaus ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2011 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlagen um bis zu insgesamt 2.045.167,52 € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet und der auf die neu auszugebenden Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10% des Grundkapitals zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens und zum Zeitpunkt der erstmaligen Ausübung dieser Ermächtigung nicht überschreitet. Auf die vorgenannte 10-Prozent-Grenze werden Aktien angerechnet, die aufgrund einer Ermächtigung der Hauptversammlung erworben werden und gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5 AktG i.V.m. § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung veräußert werden. Ferner sind auf diese Begrenzung diejenigen Aktien anzurechnen, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden, sofern die Schuldverschreibung während der Laufzeit der Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden. Bei beiden Kapitalen ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen und die neuen Aktien können auch von einem Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist weiter ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Juni 2011 einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage um bis zu insgesamt 511.291,88 € zu erhöhen, um die Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und deren Konzernunternehmen auszugeben (Genehmigtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist dabei ausgeschlossen.

Für alle Genehmigten Kapitale ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe zu entscheiden. Der Aufsichtsrat ist für alle Genehmigten Kapitale ermächtigt, die Fassung der Satzung entsprechend der Durchführung der Kapitalerhöhung aus dem jeweiligen Genehmigten Kapital oder nach Ablauf der Ermächtigung anzupassen.

Die Gesellschaft ist derzeit nicht ermächtigt, eigene Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu erwerben.

Der Gesellschaft wurde folgender Aktienbesitz mitgeteilt:

ShangGong (Europe) Holding Corporation GmbH, Bielefeld	direkt	94,83%
SGSB Group Co., Ltd., Shanghai	indirekt	94,83%
State-owned Assets Supervision and Administration Commission of Shanghai, PuDong New Area, Shanghai	indirekt	94,83%

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, existieren nicht.

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Beteiligungen von Arbeitnehmern am Kapital bestehen, aus der die Arbeitnehmer ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben könnten.

Gemäß §§ 84, 85 AktG in Verbindung mit § 6 der Satzung der Gesellschaft erfolgt die Bestellung des Vorstands und dessen Abberufung durch den Aufsichtsrat.

Gemäß § 6 der Satzung besteht der Vorstand aus mindestens zwei Personen. Im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Mitglieder des Vorstands. Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder auf höchstens fünf Jahre. Eine wiederholte Bestellung oder ein vorzeitiger Widerruf der Bestellung sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann einen Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands sowie einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretenden Sprecher des Vorstands ernennen.

Für Satzungsänderungen ist gemäß § 179 AktG die Hauptversammlung zuständig.

Beschlüsse der Hauptversammlung werden gemäß § 18 Abs. 2 der Satzung mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, soweit eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung erforderlichen Grundkapitals erforderlich ist, mit dessen einfacher Mehrheit gefasst, falls nicht das Gesetz zwingend etwas anderes vorschreibt. Die Befugnis zur Änderung der Satzung, die nur deren Fassung betrifft, ist gemäß § 20 der Satzung in Übereinstimmung mit § 179 Abs. 1 Satz 2 AktG auf den Aufsichtsrat übertragen worden.

Die Gesellschaft hat diverse Vereinbarungen getroffen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebotes stehen. Dazu zählen zahlreiche von Wert und Wertigkeit geringfügige Vereinbarungen mit Lieferanten sowie einige wenige mit Kunden. Sonstige Vereinbarungen mit entsprechenden Bedingungen für den Fall eines Kontrollwechsels bestehen seitens der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft nicht.

Entschädigungsvereinbarungen, die für den Fall eines Übernahmeangebots zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern getroffen sind, bestehen nicht.

### Finanzielle Steuerung

Zur Steuerung des Unternehmens setzt der Dürkopp Adler Konzern ein integriertes Planungs- und Kontrollsystem ein, um zeitnah geänderte Risikosituationen zu erkennen und diesen entsprechend entgegenwirken zu können. Dabei werden als Steuerungsgrößen vor allem EBIT, EBT und Cashflow eingesetzt. Außerdem werden Ziele für andere wichtige Steuerungsgrößen wie das Betriebsergebnis vorgegeben. Wir wissen genau, wie viel der Konzern mit einem Produkt in einer Region verdient, haben also stets einen Überblick über die Auswirkung von Marktentwicklungen. Zudem erhalten wir wichtige Hinweise für die Optimierung unseres Produktportfolios.

### Risikobericht – Risikofrüherkennungssystem

Die zunehmende Komplexität der vom Konzern belieferten weltweiten Märkte erfordert ein effektives System risikoorientierter Unternehmensüberwachung. Hierzu bedienen wir uns unseres Risikomanagementsystems. Der Schwerpunkt des Risikomanagementsystems liegt auf Erkennung und Beurteilung von Risiken und der Vorbereitung von Entscheidungen, wie mit diesen Risiken umgegangen werden soll.

Bestandteil dieses Risikomanagementsystems ist unter anderem ein Risikokatalog, der für alle maßgeblichen Gesellschaften des Dürkopp Adler-Konzerns weltweit aufgestellt wurde. Dieser Risikokatalog wird jährlich für die Dürkopp Adler AG, die Dürkopp Fördertechnik GmbH, die Minerva Boskovice, a.s., die Dürkopp Adler S.R.L. und für die Dürkopp Adler America Inc., im Rahmen der Risikoinventur und -abschätzung aktualisiert. Dabei sind Risiken und deren Schwellenwert vom Konzerncontrolling überprüft, dokumentiert und in Abstimmung mit den operativen Einheiten den aktuellen Gegebenheiten angepasst worden.

Die eingeleiteten Sondermaßnahmen für Einzelrisiken unterliegen regelmäßigen Kontrollen. Der Vorstand der Dürkopp Adler AG lässt sich über Veränderungen laufend berichten, um gegebenenfalls unverzüglich zu reagieren.

Die Aufgabe unseres konzernweit installierten internen Kontrollsystems ist die Überwachung und Steuerung von erkannten Risiken und somit integraler Bestandteil des Risikomanagementsystems.



Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Dürkopp Adler-Konzern in der jetzigen Phase der Weltwirtschaftskrise hauptsächlich produktimmanenten Risiken, Währungs-, Bonitäts- und Liquiditätsrisiken ausgesetzt.

Aus den produktimmanenten Fehlermöglichkeiten entstehen im weltweiten Handel Risiken für den Konzern. Diesen begegnen wir mit Produktaudits an allen Standorten, um die entsprechenden Risiken unmittelbar erkennen und eindämmen zu können.

Da wesentliche Teile des Umsatzes der Nähtechnik in den USA und im US-Dollar-geprägten asiatischen Wirtschaftsraum erwirtschaftet werden, richtet der Konzern seine Aufmerksamkeit in diesem Zusammenhang insbesondere auf den Wechselkurs zwischen US-Dollar und Euro. Risiken aus veränderten Währungsrelationen senken wir durch Finanzderivate und zentrales Devisenmanagement. Wesentliche Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung sichert nur die Dürkopp Adler AG durch Devisentermingeschäfte. Die Finanzderivate sind im Einzelnen im Konzern-Anhang aufgeführt.

Die Dürkopp Adler AG sichert Wertänderungsrisiken bei bestehenden Forderungen/Verbindlichkeiten und gegebenenfalls auch Zahlungsstromänderungsrisiken aus geplanten Absatz- und Beschaffungsgeschäften in fremder Währung ab.

Die Absicherung von Währungsrisiken durch derivative Finanzinstrumente erfolgt nur in der Dürkopp Adler AG nach vorliegendem Vorstandsbeschluss. Die Währungsentwicklung wird ständig im Finanz- und Rechnungswesen beobachtet.

Vorrangiges Ziel des Dürkopp Adler-Konzerns ist, Bonität und Liquidität aufrecht zu erhalten. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme

In Zeiten der Reorganisation werden an das Liquiditätsmanagement hohe Anforderungen gestellt.

Die Finanzierung der Dürkopp Adler AG setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen. Neben einem langfristig gewährten Darlehen des Mehrheitsgesellschafters wurden von den Hausbanken Kreditlinien zur Verfügung gestellt, die bis zum 31. Dezember 2010 befristet sind.

Zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit über den 31. Dezember 2010 hinaus müssen die bestehenden Kreditlinien verlängert werden, oder eine ausreichende Liquiditätsausstattung durch Veräußerung von Vermögenswerten oder die Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch den Hauptgesellschafter gewährleistet werden.

Die Kunden der Fördertechnik werden weiterhin Anzahlungen im vertraglichen Umfang zur Finanzierung bestimmter Fertigungsaufträge leisten.

### Ergänzende Angaben nach § 289 Abs. 5 und § 315 Abs. 2 Nr. 4 HGB

Es gibt im Dürkopp Adler-Konzern eine klare Führungs- und Unternehmensstruktur. Dabei werden bereichsübergreifende Schlüsselfunktionen zentral gesteuert, wobei gleichzeitig die einzelnen Tochtergesellschaften über ein hohes Maß an Selbstständigkeit verfügen.

Die Pflege und laufende Fortentwicklung des Konzernreportingsystems sowie die laufende Kontaktpflege zu den kaufmännischen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften der Gruppe erfolgt zentral.

Die wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzern-Rechnungslegungsprozess stellen sich wie folgt dar:

Der Zentralbereich Finanzen und Controlling der Dürkopp Adler AG bereitet den Konzernabschluss nach IFRS vor und erstellt ihn auch. Hierdurch soll die bilanziell richtige Erfassung, Aufbereitung und Würdigung von unternehmerischen Sachverhalten, sichergestellt werden. Geschäftsvorfälle sollen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Satzung sowie internen Richtlinien erfasst, verarbeitet, dokumentiert und zeitnah buchhalterisch korrekt verbucht werden.

Die unterjährigen Konzernreportings nach IFRS werden monatlich aufbereitet. Der gruppeninterne Verrechnungsverkehr wird ebenfalls monatlich abgestimmt.

Alle Einzelabschlüsse von Tochtergesellschaften, die Eingang in die Konzernkonsolidierung finden, unterliegen grundsätzlich mindestens einmal jährlich der Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer oder vereidigten Buchprüfer.

Es ist konzernweit ein adäquates Richtlinienwesen (z.B. Bilanzierungsrichtlinien, Zahlungsrichtlinien, Reisekostenrichtlinien etc.) eingerichtet worden, das laufend aktualisiert und u.a. durch die Revision im Alltagsgeschäft auf Einhaltung überprüft wird.

Die eingesetzten Buchhaltungssysteme sind durch entsprechende Einrichtungen im EDV-Bereich gegen unbefugte Zugriffe geschützt

### Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die beiden Hausbanken der Dürkopp Adler AG haben im März 2010 eine Ausweitung der bestehenden Kreditlinien um 7 Mio. € bis zum 31. Dezember 2010 zugesagt.

Über die bestehenden Sicherheiten hinaus sind weitere Buchgrundschulden in Höhe von 3 Mio. €, Raumsicherungsübereignungen an Vorräten der Dürkopp Adler AG und der Dürkopp Fördertechnik GmbH zu gewähren sowie bestimmte, wesentliche Geschäftsanteile zu verpfänden. Der Zinssatz liegt bei 7,5 % p.a.; daneben bestehen Verhaltensverpflichtungen der Dürkopp Adler AG sowie deren Mehrheitsgesellschafters.

Weitere Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2009 nicht eingetreten.

### Abhängigkeitsbericht

Aufgrund der Vorschriften des § 312 Aktiengesetz haben wir einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt. Im Bericht sind neben den Beziehungen zu Gesellschaften der Dürkopp Adler-Gruppe die Informationen über Verbindungen zu Gesellschaften der SGSB-Gruppe dargestellt. Der Bericht schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Geschäftsjahr im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen worden sind, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Unsere Gesellschaft hat auf Veranlassung oder im Interesse eines herrschenden Unternehmens oder eines mit diesem verbundenen Unternehmen keine Maßnahmen getroffen oder unterlassen.“

### Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Überkapazitäten in der Produktion der asiatischen Nähtechnikerhersteller führen zu einem starken Wettbewerb im Markt und stellen ein Risiko für das Geschäft des Dürkopp Adler-Konzerns dar. Die Optimierung der Produktions- und Organisationsabläufe nach den umfangreichen Freisetzungen der Mitarbeiter in allen Werken ist eine große Herausforderung für die Zukunft. Wenn dieser Prozess aber optimal gelöst wird, ist es auch eine große Chance, dass der Dürkopp Adler-Konzern kurzfristig wieder in die Gewinnzone zurückkehren kann. Hierzu gehört auch die erfolgreiche Vermietung der freigewordenen Fertigungs- und Bürofläche.

Die Neuaufstellung des Unternehmens und die Fokussierung auf Produkte und Märkte mit guten Margen bildet eine weitere Basis, um wieder in die Gewinnzone zu kommen.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

## Ausblick

Die Wirtschaftskrise wird auch im laufenden Jahr die Geschäftsentwicklung des Dürkopp Adler-Konzerns weiter begleiten. Obwohl Prognosen vorsichtigen Optimismus erwarten lassen und sich die Verbesserung der Auftragseingänge fortsetzt, ist bis auf weiteres kein Ende der Krise in Sicht.

Wir gehen davon aus, dass es im Geschäftsbereich Nähtechnik einige Jahre dauern wird, bis das Umsatzniveau der Jahre 2007 und 2008 wieder erreicht wird. Nachdem das Jahr 2009 ein Jahr der Sanierung und Reorganisation war, wird sich die Nähtechnik im laufenden Geschäftsjahr 2010 völlig neu aufstellen. Es werden alle Maßnahmen auf die optimale Ausrichtung der Produktionsabläufe in den Werken konzentriert. Im Rahmen dieser Neuausrichtung ist auch geplant, eine Produktprogrammreinigung vorzunehmen. Produkte mit geringen Stückzahlen und nicht ausreichender Marge werden aus dem Produktprogramm gestrichen bzw. durch OEM-Produkte ersetzt.

Ferner ist geplant, den Schwerpunkt der Vertriebsaktivitäten verstärkt auf den Bereich Industrial zu legen. Aber auch im Segment der Bekleidung wird Dürkopp Adler den Kunden weiterhin ein attraktives Programm zur Verfügung stellen.

Die Verbesserung des Service und der Beratung der Kunden sind ebenfalls Bestandteil unserer Neuausrichtung. Die Krise und der harte Wettbewerb haben gezeigt, dass wir die hohe Dürkopp Adler Qualität in Zukunft zu niedrigeren Kosten produzieren müssen. Hierauf stellen wir die Nähtechnik im Jahre 2010 ein.


Der Geschäftsbereich Fördertechnik sieht aufgrund der sich abzeichnenden wirtschaftlichen Erholung zuversichtlich in die Zukunft und erwartet eine Marktbelebung bereits in den ersten beiden Quartalen des Jahres 2010. Auch erhoffen wir uns eine verbreiterte Projektbasis durch neuartige Lösungskonzepte, die eine noch höhere Automatisierung von Logistikprozessen bei gleichzeitig angemessenen Return on Invest Zeiträumen ermöglichen. Hierdurch plant der Geschäftsbereich den bisherigen Innovationsvorsprung vor Wettbewerbern zu halten.


Wir gehen davon aus, dass wir den Dürkopp Adler-Konzern spätestens im Geschäftsjahr 2011 wieder in die Gewinnzone führen können.

Bielefeld, den 12. März 2010

Der Vorstand

  
Werner Heer

  
Ying Zheng

  
Qing Wang

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009

(in T€)	Anhang	2009	2008
Umsatzerlöse	(1)	81.777	135.295
Herstellungskosten des Umsatzes	(2)	-66.868	-95.781
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>14.909</b>	<b>39.514</b>
Vertriebskosten	(3)	-18.685	-22.688
Forschungs- und Entwicklungskosten	(4)	-5.572	-6.265
Allgemeine Verwaltungskosten	(5)	-5.981	-6.625
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	16.574	6.526
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	-17.871	-4.241
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>-16.626</b>	<b>6.221</b>
Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		-1.152	-1.429
Zinsen und ähnliche Erträge von Dritten		223	659
Zinsen und ähnliche Aufwendungen an Dritte		-1.960	-2.177
Zinsertrag/-aufwand Pensionsrückstellungen		-2.134	-2.123
<b>Finanzergebnis</b>	<b>(8)</b>	<b>-5.013</b>	<b>-5.070</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-21.639</b>	<b>1.151</b>
Ertragsteuern	(9)	466	-964
<b>Konzernergebnis vor Minderheiten</b>		<b>-21.173</b>	<b>187</b>
Minderheitenanteile am Konzernergebnis	(10)	617	74
<b>Konzernergebnis nach Minderheiten</b>		<b>-20.556</b>	<b>261</b>
Gewinn je Aktie in € (unverwässert/verwässert)		-2,51	0,03
Anzahl der Aktien		8.200.000	8.200.000

# Konzerngesamtergebnisrechnung

## der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Periodenergebnis	-21.173	187
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	37	184
Veränderung der Marktwerte von Devisentermingeschäften	488	-488
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-173	140
Sonstiges Ergebnis	352	-164
Gesamtergebnis	-20.821	23
davon Anteile der Aktionäre der Dürkopp Adler AG	-20.212	80
davon Anteile anderer Gesellschafter	-609	-57

### Offenlegung der Steuern auf das sonstige Ergebnis

(in T€)	31.12.2009 Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	37	-21	16
Veränderung der Marktwerte von Devisentermingeschäften	488	-152	336
<b>Gesamt</b>	<b>525</b>	<b>-173</b>	<b>352</b>

(in T€)	31.12.2008 Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	184	-12	172
Veränderung der Marktwerte von Devisentermingeschäften	-488	152	-336
<b>Gesamt</b>	<b>-304</b>	<b>140</b>	<b>-164</b>

# Konzernbilanz

## der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2009

(in T€)	Anhang	31.12.2009	31.12.2008
<b>AKTIVA</b>			
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	8.665	8.927
Sachanlagen	(12)	28.322	31.511
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	(13)	3.272	4.441
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	(14)	677	1.914
		<b>40.936</b>	<b>46.793</b>
Latente Steueransprüche	(9)	3.634	4.077
		<b>44.570</b>	<b>50.870</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	(15)	24.788	37.445
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	(16)	16.906	24.991
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(16)	575	454
Ertragsteueransprüche	(16)	252	535
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	(16)	690	1.050
Zahlungsmittel	(17)	8.497	13.680
		<b>51.708</b>	<b>78.155</b>
		<b>96.278</b>	<b>129.025</b>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(18)	20.963	20.963
Kapitalrücklage	(19)	8.112	8.112
Gewinnrücklagen	(20)	17.218	16.070
Bilanzverlust		-36.028	-14.668
		<b>10.265</b>	<b>30.477</b>
Minderheitenanteile	(21)	762	1.371
		<b>11.027</b>	<b>31.848</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen	(22)	38.390	40.965
Sonstige langfristige Rückstellungen	(23)	1.210	1.427
Finanzschulden	(24)	17.885	26.028
Latente Steuerverbindlichkeiten	(9)	3.014	3.731
		<b>60.499</b>	<b>72.151</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Rückstellungen	(25)	15.682	6.564
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(25)	4.425	9.483
Finanzschulden	(25)	3.013	6.624
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	(25)	1.625	1.588
Ertragsteuerschulden	(25)	7	767
		<b>24.752</b>	<b>25.026</b>
		<b>85.251</b>	<b>97.177</b>
		<b>96.278</b>	<b>129.025</b>

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft vom 1.1.2008 bis 31.12.2009

(in T€)	Auf Aktionäre der Dürkopp Adler AG entfallendes Eigenkapital							Minderheitenanteile			Eigenkapital gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrech- nungs- differenz	Markt- bewertung Finanz- instrumente	Übrige Verände- rungen	Gewinn- rücklagen/ Verlust- vortrag	Summe	Währungs- umrech- nungs- differenz	Übrige Verände- rungen	Summe	
<b>Stand am</b>											
01.01.2008	20.963	8.112	1.514	0	-192	1.322	30.397	205	1.223	1.428	31.852
Gesamtergebnis	-	-	153	-336	261	78	78	19	-74	-55	23
Erwerb Minderheiten- anteile											
Minerva	-	-	-	-	2	2	2	-	-2	-2	0
<b>Stand am</b>											
31.12.2008	20.963	8.112	1.667	-336	71	1.402	30.477	224	1.147	1.371	31.848
<b>Stand am</b>											
01.01.2009	20.963	8.112	1.667	-336	71	1.402	30.447	224	1.147	1.371	31.848
Gesamtergebnis	-	-	7	336	-20.556	-20.213	-20.213	9	-617	-608	-20.821
Erwerb Minderheiten- anteile											
Minerva	-	-	-	-	1	1	1	0	-1	-1	0
<b>Stand am</b>											
31.12.2009	20.963	8.112	1.674	-	-20.484	-18.810	10.265	233	529	762	11.027



# Konzernkapitalflussrechnung

## der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft

(in T€)	2009	2008
Konzernergebnis vor Minderheiten	-21.173	187
Ertragsteueraufwand	-466	141
Zinsaufwand	3.860	3.641
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.924	6.166
Veränderung latenter Steuern	-297	622
Zunahme (+)/Abnahme (-) langfristiger Rückstellungen	-2.767	-2.959
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-4.027	200
Zunahme (+)/Abnahme (-) kurz- und mittelfristiger Rückstellungen	9.123	-2.606
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-108	-
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Finanzanlagen	-30	-322
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	18.438	6.267
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-11.056	-1.578
Gezahlte (-) Zinsen	-677	-2.125
Erhaltene (+) Zinsen	76	589
Gezahlte (-) Ertragsteuern	-656	-1.342
Erstattete (+) Ertragsteuern	208	112
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-2.628</b>	<b>6.993</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	290	78
Einzahlungen aus Desinvestitionen von Tochtergesellschaften abzgl. Abgang der liquiden Mittel	-	276
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-1.953	-3.114
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-426	-2.590
Auszahlung für den Erwerb von nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen	-	-629
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.089</b>	<b>-5.979</b>
Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Finanzkrediten	-	-3.005
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>-3.005</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-4.717	-1.991
Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelfonds	-10	50
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	13.224	15.165
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>8.497</b>	<b>13.224</b>
Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:		
Zahlungsmittel*	8.497	13.680
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-	-456
<b>Summe Finanzmittelfonds</b>	<b>8.497</b>	<b>13.224</b>

\* Von den Zahlungsmitteln sind 1.389 T€ (Vorjahr: 1.000 T€) als Sicherheit für Avale bei Banken verpfändet.

# Anhang zum Konzernabschluss

## der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2009

### Allgemeine Angaben

Die Dürkopp Adler Aktiengesellschaft (kurz: Dürkopp Adler AG) hat ihren Sitz in Bielefeld (Potsdamer Str. 190, 33719 Bielefeld, Deutschland) und ist beim Amtsgericht Bielefeld unter der Registriernummer HRB 7042 eingetragen.

Die Aktien der Dürkopp Adler AG werden im amtlichen Handel an den Börsen Frankfurt am Main, Düsseldorf und Berlin unter der ISIN DE 000 629 900 1 gehandelt.

Der Dürkopp Adler-Konzern gliedert sich in die Unternehmensbereiche Näh- und Fördertechnik. Der Unternehmensbereich Nähtechnik befasst sich global mit der Entwicklung, Herstellung, Verarbeitung und dem Vertrieb von Industrienähmaschinen, Nähautomaten und Nähanlagen für die Zielgruppen Bekleidungs-, Schuh-, Automobilzuliefer- und Polsterwarenindustrie sowie der Verarbeitung technischer Textilien. Der Unternehmensbereich Fördertechnik befasst sich mit dem Materialfluss und den technischen Gesamtlösungen für die logistische Kette in den Zielgruppen Automobilzulieferer, Bekleidungshersteller und Bekleidungshandel in Europa.

Die Reihenfolge der Anhangsangaben wurde gegenüber dem Vorjahr geändert, um sie der jetzigen Darstellung der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung und Konzern-Bilanz anzugleichen.

### Konzernverhältnisse

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, hält seit dem 1. Juli 2005 die Mehrheitsbeteiligung an der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft. Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der SGSB Group Co., Ltd., Shanghai.

Die Dürkopp Adler AG ist die Muttergesellschaft des Dürkopp-Adler-Konzerns (kleinster Konsolidierungskreis). Sie ist unter HRB 7042 beim Amtsgericht Bielefeld im Handelsregister geführt. Der Einzel- sowie der Konzernabschluss werden beim elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG wird in den Konzernabschluss der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, und dieser wiederum in den Konzernabschluss der SGSB Group Co. Ltd., Shanghai einbezogen (größter Konsolidierungskreis). Die offenlegungspflichtigen Unterlagen der ShangGong (Europe) Holding GmbH, Bielefeld, werden im elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht. Die entsprechenden Unterlagen der SGSB Group Co. Ltd. werden elektronisch im Shanghai Stock Exchange sowie in den Zeitschriften Shanghai Securities News und Hongkong Commercial Daily veröffentlicht.

### Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG zum 31. Dezember 2009 wurde in Übereinstimmung mit den von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie die ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Konzernabschluss umfasst den Konzernlagebericht, die Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, die Bilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals (Eigenkapitalveränderungsrechnung), die Kapitalflussrechnung sowie den Anhang einschließlich des Anteilsbesitzes des Dürkopp Adler-Konzerns.

Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden ausnahmslos erfüllt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie des Cashflows des Dürkopp Adler-Konzerns.

Das Geschäftsjahr der Dürkopp Adler AG und ihrer in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften entspricht dem Kalenderjahr.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Umsatzkostenverfahren. Die Bilanz ist nach Fristigkeit gegliedert. Soweit nicht anderweitig angegeben, erfolgen sämtliche Angaben in T€.

Der Konzernabschluss wurde vom Vorstand aufgestellt und am 12. März 2010 zur Prüfung und Billigung an den Aufsichtsrat weitergeleitet.

Die Darstellung der Fertigungsaufträge, auf die die POC-Methode nicht angewendet wurde, wurde gemäß IAS 8.41 ff korrigiert. Zum 31. Dezember 2009 werden dafür statt unter den Fertigen Erzeugnissen 1.030 T€ unter den Unfertigen Erzeugnissen ausgewiesen. Das Vorjahr wurde mit 2.692 T€ entsprechend angepasst.

#### **Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS)**

Die Dürkopp Adler AG hat ab dem Geschäftsjahr 2009 alle verpflichtend anzuwendenden IFRS Standards und Interpretationen umgesetzt.

#### **IFRS 8 „Geschäftssegmente“**

Der neue IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens. Diese Neuregelung hat keine Auswirkungen auf den Dürkopp Adler-Konzernabschluss.

In der Segmentberichterstattung sind wie bisher die Geschäftsaktivitäten des Dürkopp Adler-Konzerns entsprechend der Konzernstruktur den Unternehmensbereichen Nähtechnik und Fördertechnik zugeordnet. Die Segmentierung in diese beiden Unternehmensbereiche folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns. Die Rechnungslegungsgrundlage für sämtliche Geschäftsvorfälle zwischen den Segmenten basiert auf konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen. Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.

Obwohl nicht vorgeschrieben werden aus Gründen der Transparenz wie bisher neben den Informationen zu den Geschäftssegmenten gleichwertige Informationen auch zu den Regionen veröffentlicht.

#### IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“

Der geänderte IAS 1 führt zu einer Neugliederung der Abschlussbestandteile. Die Darstellung des Periodenergebnisses in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um eine Überleitung zur Ermittlung des „Sonstigen Ergebnisses“ ergänzt, welches die erfolgsneutral erfassten Komponenten enthält. Beide zusammen bilden gemäß dem überarbeiteten IAS 1 das sogenannte Gesamtergebnis.

Des Weiteren wurden die Entwicklung des Eigenkapitals sowie die Bezeichnungen entsprechend angepasst.

Zusätzlich waren folgende Standards und Interpretationen im Geschäftsjahr 2009 erstmals anzuwenden, ohne das sich dies auf die Darstellung im Konzernabschluss ausgewirkt hatte:

IFRS 1/IAS 27	Anschaffungskosten von Anteilen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten Unternehmen oder assoziierten Unternehmen
IFRS 2	Anteilsbasierte Vergütungen: Ausübungsbedingungen und Annullierungen
IFRS 4	Versicherungsverträge
IFRS 7	Finanzinstrumente: Angaben
IFRS 7/IAS 39	Umgliederung finanzieller Vermögenswerte – erstmalige Anwendung
IAS 1/IAS 32	Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen
IAS 23	Fremdkapitalkosten
IFRIC 9/IAS 39	Neubeurteilung eingebetteter Derivate
IFRIC 11/IFRS 2	Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen
IFRIC 13	Kundenbindungsprogramme
IFRIC 14/IAS 19	Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestdotierungsverpflichtungen und ihre Wechselwirkung

Nicht angewendete neue beziehungsweise geänderte IFRS:

Die Dürkopp Adler AG hat im ihrem Konzernabschluss folgende Standards und Interpretationen, die vom International Accounting Standard Board (IASB) bereits verabschiedet worden sind, aber noch nicht verpflichtend anzuwenden waren, da entweder nicht durch die EU verabschiedet oder noch nicht anzuwenden, nicht berücksichtigt:

IFRS 1	Erstmalige Anwendung der IFRS
IFRS 1	Zusätzliche Ausnahmen für Erstanwender
IFRS 1/IFRS 5	Improvements to IFRS 2008
IFRS 2	Vergütung auf Basis der Anteile von Konzernunternehmen
IFRS 3/IAS 27	Unternehmenszusammenschlüsse/Konzern- und Einzelabschlüsse
IFRS 9	Finanzinstrumente; Klassifizierung und Bewertung
IAS 24	Nahe stehende Personen und Unternehmen
IAS 32	Klassifizierung von Bezugsrechten
IAS 39	Risikopositionen, die für das Hedge Accounting qualifizieren
IAS 39	Improvements to IFRS 2009
IFRIC 12	Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen
IFRIC 14	IAS 19/Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes-Änderungen
IFRIC 15	Verträge über die Errichtung von Immobilien
IFRIC 16	Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb
IFRIC 17	Sachdividende an Eigentümer
IFRIC 18	Übertragung von Vermögenswerten durch einen Kunden
IFRIC 19	Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente

Der Dürkopp Adler Konzern wird die Standards und Interpretationen gemäß ihrer verpflichtenden Anwendung umsetzen. Hieraus werden aus heutiger Sicht keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung des Konzernabschlusses erwartet.

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der Dürkopp Adler AG sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Dürkopp Adler AG mittelbar oder unmittelbar die Möglichkeit hat, die Finanz- und Geschäftspolitik zu bestimmen (Control-Verhältnis). Diese Unternehmen werden beginnend mit dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die Dürkopp Adler AG die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Neben dem Jahresabschluss der Muttergesellschaft umfasst der Konzernabschluss die auf den gleichen Stichtag aufgestellten Jahresabschlüsse der nachfolgenden Tochterunternehmen.

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld	100,00
Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00
Beisler GmbH, Bielefeld	100,00
Dürkopp Adler France S.A.S., Paris, Frankreich	100,00
Dürkopp Adler Italia S.r.l., Milano, Italien	100,00
Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00
Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00
Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	88,02
Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00
Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko (99,98 %-Beteiligung der Dürkopp Adler America Inc., Atlanta, USA)	
Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i. L., Shanghai, China	100,00
Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., i. L., Dalian, China	75,00

Alle Tochtergesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die nachfolgenden Unternehmen werden auf Basis der letzten Jahresabschlüsse unter Anwendung der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Der Stichtag entspricht dem des Mutterunternehmens:

	Kapitalanteil in %
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	30,00

Angaben zu den unmittelbar und mittelbar verbundenen Unternehmen der Dürkopp Adler AG sind in einer gesonderten Anlage 2 zum Anhang aufgeführt („Aufstellung des Anteilsbesitzes“).

#### **Konsolidierungsgrundsätze und -methoden**

Der Konzernabschluss basiert auf den nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellten Abschlüssen der Dürkopp Adler AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Bei den nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für die Ermittlung des anteiligen Eigenkapitals zugrunde gelegt. Dabei wird auf die letzten verfügbaren Jahresabschlüsse der jeweiligen Gesellschaft abgestellt.

Unternehmenserwerbe werden nach der Erwerbsmethode abgebildet. Der Kaufpreis wird auf die identifizierten Vermögenswerte und Schulden des erworbenen Tochterunternehmens verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden werden unabhängig von der Beteiligungshöhe in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passivischer Unterschiedsbetrag wird unmittelbar erfolgswirksam erfasst. In den auf den Unternehmenszusammenschluss folgenden Perioden werden die aufgedeckten stillen Reserven und stillen Lasten entsprechend der Behandlung der korrespondierenden Vermögenswerte und Schulden fortgeführt, planmäßig abgeschrieben oder aufgelöst.

Nach der Equity-Methode erstmalig einbezogene Unternehmen werden mit ihren identifizierten anteiligen neu bewerteten Vermögenswerten (zuzüglich etwaiger Firmenwerte) und Schulden in einem Posten bilanziert. Der Firmenwert aus der Anwendung der Equity-Methode wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern mindestens einmal jährlich auf eine Wertminderung überprüft. Der Equity-Ansatz wird um das anteilige Periodenergebnis fortgeschrieben.

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Gesellschaften werden gesondert im Eigenkapital der Aktionäre der Dürkopp Adler AG ausgewiesen.

Konzerninterne Umsatzerlöse, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Zwischengewinne aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr im Konsolidierungskreis sowie mit assoziierten Unternehmen – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – sowie konzerninterne Beteiligungserträge werden ergebniswirksam eliminiert.

Für Konsolidierungsmaßnahmen werden entsprechend latente Steuern angesetzt.



### Währungsumrechnung

In den Jahresabschlüssen der Gesellschaften werden Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung bewertet. Monetäre Posten werden mit dem Mittelkurs bewertet. Zum Bilanzstichtag eingetretene Kursgewinne und Kursverluste werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Die funktionale Währung der einbezogenen Gesellschaften entspricht der jeweiligen Landeswährung, da diese Tochterunternehmen ihre Geschäftsaktivitäten in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig führen. Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt zum Stichtagskurs; das Eigenkapital wird mit dem Stichtagskurs am Bilanzstichtag umgerechnet, wobei das gezeichnete Kapital zu historischen Kursen umgerechnet wird. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu monatlichen Durchschnittskursen umgerechnet. Die sich daraus ergebenden Differenzen werden bis zur Veräußerung der Tochtergesellschaft erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten wesentlichen Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

Fremdwährung pro 1€	31.12.2009	Stichtagskurs 31.12.2008	2009	Durchschnittskurs 2008
	USD	1,4406	1,3917	1,3933
CZK	26,4730	26,8750	26,4549	24,9590
RON	4,2363	4,0255	4,2396	3,6840
HKD	11,1709	10,7858	10,7997	11,4527
PLN	4,1045	4,1535	4,3298	3,5151
CNY	9,8350	9,4956	9,5174	10,2247

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze allgemein

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses sind Annahmen und Schätzungen notwendig, die sich auf Ansatz, Bewertung und Ausweis der Vermögenswerte, Schulden, Erträge und Aufwendungen auswirken. Dabei werden sämtliche aktuell verfügbaren Erkenntnisse berücksichtigt. Wesentliche Annahmen und Schätzungen betreffen die Nutzungsdauern, die erzielbaren Erträge aus den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien, die Werthaltigkeit des Firmenwerts und der Equity-Beteiligungsansätze und die Realisierbarkeit von Forderungen und zukünftigen Steuerentlastungen. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus der Ermittlung des Fertigstellungsgrads bei der Percentage-of-Completion-Methode im Rahmen der Auftragsfertigung und aus der Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlich eintretenden Werte können im Einzelfall von den Schätzungen abweichen. Die Basis für die Annahmen und Schätzungen bilden unter anderem Ergebnisanalysen, Auswertungen von Gutachten, Einschätzungen von Rechtsanwälten, Erlösauswertungen und insbesondere die Einschätzung der zukünftigen Marktentwicklung in den beiden Geschäftsbereichen. Dabei wird die gegenwärtige rezessive Entwicklung der Weltwirtschaft angemessen berücksichtigt.

## Vermögenswerte

Vermögenswerte werden aktiviert, wenn alle wesentlichen mit der Nutzung verbundenen Chancen und Risiken dem Dürkopp Adler-Konzern zustehen. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgt grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, mit Ausnahme bestimmter finanzieller Vermögenswerte, die zu Zeitwerten gemäß IAS 39 angesetzt werden.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden Firmenwerte sowie aktivierte Entwicklungskosten, Patente, Software, Lizenzen und ähnliche Rechte ausgewiesen.

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Firmenwerte werden als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer nicht planmäßig abgeschrieben. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Firmenwert derjenigen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert. Der Werthaltigkeitstest wird jährlich durchgeführt und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen für eine Wertminderung der entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit vorliegen. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Firmenwert in Höhe des Differenzbetrages abzuschreiben; in Vorjahren vorgenommene Wertminderungen werden dabei nicht rückgängig gemacht.

Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Firmenwerts, ist die darüber hinausgehende Wertminderung durch anteilige Wertminderung von Buchwerten der einer entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerten zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres Nutzungswerts ermittelt. Der Nutzungswert errechnet sich unter Anwendung des DCF-Verfahrens. Den Berechnungen liegen dabei Prognosen zugrunde, die auf den vom Management genehmigten Budget- und Mittelfristplänen beruhen und auch für interne Zwecke verwendet werden.

Entgeltlich erworbene sonstige immaterielle Vermögenswerte werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt und planmäßig linear über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, soweit sich kein außerplanmäßiger Abschreibungsbedarf ergibt. Die Nutzungsdauer beträgt 4 Jahre.

Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern der Zufluss eines verlässlich schätzbaren Nutzens für den Konzern wahrscheinlich ist und die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten zuverlässig bemessen werden können. Die Herstellungskosten selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte werden auf Basis direkt zurechenbarer Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt.

Die Entwicklungskosten werden aktiviert, wenn ein neu entwickeltes Produkt oder Verfahren eindeutig abgegrenzt werden kann, technisch realisierbar ist und entweder für die eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist. Aktivierte Entwicklungskosten werden planmäßig linear über den zu erwartenden Produktlebenszyklus von in der Regel fünf Jahren abgeschrieben. Forschungskosten und nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden bei ihrer Entstehung als Aufwand erfasst.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet.

Für die betrieblich genutzten Betriebs- und Geschäftsgrundstücke in Bielefeld wurden gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS die beizulegenden Zeitwerte als Ersatz für die Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter Sachanlagen werden auf Basis von Einzelkosten sowie angemessener Zuschläge für produktionsbezogene Gemeinkosten und Abschreibungen ermittelt. Finanzierungskosten für den Zeitraum der Herstellung werden nicht einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens erfolgen linear; ihnen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Betriebs- und Geschäftsgebäude	20 bis 50 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 14 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 14 Jahre

Die Nutzungsdauern werden regelmäßig überprüft und gegebenenfalls an den erwarteten Verlauf angepasst. Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen gemäß IAS 36 vorgenommen, die bei späterem Wegfall der Gründe rückgängig gemacht werden.

### Leasing

Im Rahmen von Finanzierungsleasingverträgen wird dem Leasingnehmer das wirtschaftliche Eigentum in den Fällen zugerechnet, in denen er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum verbunden sind, trägt (IAS 17). Sofern das wirtschaftliche Eigentum dem Dürkopp Adler-Konzern zuzurechnen ist, erfolgt für diese Fälle die Aktivierung zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen. Die Abschreibungen erfolgen linear, entsprechend der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, oder über die kürzere Vertragslaufzeit. Die abgezinsten Zahlungsverpflichtungen aus den Leasingraten werden als Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Die Leasingzahlungen werden so in ihre Bestandteile Finanzierungsaufwendungen und Tilgung der Leasingsschuld aufgeteilt, dass der verbleibende Restbuchwert der Leasingsschuld mit einem konstanten Zinssatz verzinst wird. Finanzierungsaufwendungen werden sofort erfolgswirksam erfasst.

Sofern im Dürkopp Adler-Konzern Operate-Leasing-Verhältnisse auftreten, werden Leasingraten bzw. Mietzahlungen linear als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

#### Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Für ein nicht eigenbetrieblich genutztes Grundstück und Gebäude in Bielefeld wurde gemäß IFRS 1.16 zum Zeitpunkt des Übergangs auf IFRS der beizulegende Zeitwert als Ersatz für die Anschaffungskosten angesetzt. Hinsichtlich der Folgebewertung werden als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

#### Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt gemäß IAS 12 nach der bilanzorientierten Verbindlichkeiten-Methode. Danach werden für temporäre Differenzen zwischen den im Konzernabschluss angesetzten Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden zukünftig wahrscheinlich eintretende Steuerent- und Steuerbelastungen bilanziert.

Zum 31. Dezember 2009 werden die latenten Steuern inländischer Kapitalgesellschaften mit einem Gesamtsteuersatz von 31,06% (Vorjahr: 31,06%) bewertet.

Die Berechnung ausländischer Ertragsteuern basiert auf den in den einzelnen Ländern gültigen Gesetzen und Verordnungen. Die ausländischen Steuersätze liegen zwischen 16,00% und 38,0%.

Die aus der Nutzung von als zukünftig realisierbar eingeschätzten Verlustvorträgen erwarteten Steuerersparnisse werden aktiviert. Bei der Bewertung eines aktivierten Vermögenswertes für zukünftige Steuerentlastungen wird die Wahrscheinlichkeit der Realisierung des erwarteten Steuervorteils berücksichtigt.

#### Wertminderungen von Vermögenswerten (Impairment-Test)

An jedem Bilanzstichtag überprüft der Konzern die Buchwerte seiner immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen, um festzustellen, ob Anzeichen für eine Wertminderung vorliegen. Sind solche Anhaltspunkte erkennbar, wird der erzielbare Betrag geschätzt, um den Umfang des Wertminderungsaufwands festzustellen. Unabhängig vom Vorliegen solcher Anhaltspunkte werden Firmenwerte zu jedem Bilanzstichtag einem Impairment-Test unterzogen.

Eine Wertminderung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der erzielbare Betrag des Vermögenswerts den Buchwert unterschreitet.

Der erzielbare Betrag wird für jeden Vermögenswert grundsätzlich einzeln ermittelt. Sofern dies nicht möglich ist, erfolgt die Ermittlung auf Basis einer Gruppe von Vermögenswerten oder der rechtlichen Einheit. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nettoveräußerungswert entspricht dem aus einem Verkauf eines Vermögenswerts zu marktüblichen Bedingungen erzielbaren Betrag abzüglich Veräußerungskosten. Der Nutzungswert wird auf Basis der geschätzten künftigen Cashflows ermittelt.

Bei Entfall des Grundes für eine in Vorjahren erfasste außerplanmäßige Abschreibung erfolgt, mit Ausnahme des Firmenwerts, eine Wertaufholung bis höchstens auf den fortgeführten Buchwert.

#### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs-/Herstellungskosten beziehungsweise zu dem niedrigeren Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Herstellungskosten werden auf der Grundlage der Normalbeschäftigung ermittelt. Im Einzelnen enthalten die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die produktionsbezogenen Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich fertigungsbedingter Abschreibungen. Fremdkapitalkosten werden nicht als Teil der Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Bestandsrisiken, die sich aus einer geminderten Wertbarkeit ergeben, wird durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen. Niedrigere Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Nettoveräußerungswerte werden angesetzt. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwandes erfasst.

Durch ausreichend bemessene Wertkorrekturen wird allen erkennbaren Lagerungs-, Bestands- und Preisrisiken Rechnung getragen.

#### Finanzinstrumente

Finanzinstrumente sind Verträge, die bei einem Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei einem anderen zu einer finanziellen Schuld oder einem Eigenkapitalinstrument führen. Die Bilanzierung von Finanzinstrumenten erfolgt bei üblichem Kauf oder Verkauf zum Erfüllungstag, das heißt zu dem Tag, an dem der Vermögenswert geliefert wird.

Die finanziellen Vermögenswerte setzen sich im Dürkopp Adler-Konzern aus gegebenen Krediten, Forderungen sowie Zahlungsmitteln zusammen.

Der erstmalige Ansatz eines finanziellen Vermögenswerts erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst. Die Folgebewertung erfolgt gemäß der Zuordnung der finanziellen Vermögenswerte zu den folgenden Kategorien nach IAS 39, für die unterschiedliche Bewertungsregeln gelten:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte\*)
- Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte\*)
- Kredite und Forderungen sowie
- Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte\*)

\*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Änderungen des beizulegenden Zeitwerts finanzieller Vermögenswerte, die der Kategorie „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte“ zugeordnet werden, werden zum Zeitpunkt der Wertsteigerung bzw. Wertminderung erfolgswirksam erfasst.

„Bis zur Endfälligkeit zu haltende finanzielle Vermögenswerte“ werden – unter Anwendung der Effektivzinsmethode – mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Unter „Kredite und Forderungen“ werden im Dürkopp Adler-Konzern die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen finanziellen Forderungen sowie Zahlungsmittel erfasst. Sie werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

„Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ umfassen diejenigen nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die nicht einer der zuvor genannten Kategorien zugeordnet wurden. Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgegrenzt. Eine erfolgswirksame Erfassung erfolgt erst bei der Veräußerung.

Liegen bei finanziellen Vermögenswerten objektive substanzielle Anzeichen für eine Wertminderung vor, erfolgt eine Prüfung, ob der Buchwert den Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelflüsse, die mit der aktuellen Markttrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden, übersteigt. Sollte dies der Fall sein, wird eine Wertberichtigung in Höhe der Differenz vorgenommen.

Bei Wegfall der Gründe für zuvor außerplanmäßige Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen, nicht jedoch über die fortgeführten Anschaffungskosten hinaus, getätigt.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus den finanziellen Vermögenswerten nicht mehr bestehen oder finanzielle Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen werden.

Finanzielle Schulden werden in nachstehende Kategorien eingeordnet:

- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Schulden\*)
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden

\*) im Dürkopp Adler-Konzern zurzeit nicht relevant

Die finanziellen Schulden betreffen im Dürkopp Adler-Konzern Finanzverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz der finanziellen Schuld erfolgt zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bzw. zum Wert der erhaltenen Zahlungsmittel abzüglich ggf. angefallener Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten für die Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden“, ansonsten zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzielle Schulden werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Als fortgeführte Anschaffungskosten eines finanziellen Vermögenswerts oder einer finanziellen Schuld wird der Betrag bezeichnet,

- mit dem ein finanzieller Vermögenswert oder eine finanzielle Schuld bei der erstmaligen Erfassung bewertet wurde
- abzüglich eventueller Tilgungen und
- etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen für Wertminderungen oder Uneinbringlichkeit sowie
- zu- oder abzüglich der kumulierten Verteilung einer etwaigen Differenz zwischen dem ursprünglichen Betrag und dem bei der Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag (Agio), die mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit des finanziellen Vermögenswerts oder der finanziellen Schuld verteilt wird.

Bei kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten grundsätzlich dem Nennbetrag beziehungsweise dem Rückzahlungsbetrag.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Wenn beizulegende Zeitwerte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden diese unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

Die Fair-Value-Option wird im Dürkopp Adler-Konzern nicht angewendet.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Bei den im Konzern eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Sicherungsgeschäfte, die zur Steuerung der Risiken aus Währungsschwankungen eingesetzt werden.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden zum Marktwert bilanziert. Die erstmalige Bilanzierung erfolgt zum Handelstag. Zur Marktbewertung der eingesetzten derivativen Finanzinstrumente werden dabei vorhandene Marktinformationen oder geeignete Bewertungsmethoden genutzt.

Bei der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind Fair Value-Hedges und Cash-flow-Hedges zu unterscheiden, die beide bei Dürkopp Adler grundsätzlich eingesetzt werden.

Bei Cashflow-Hedges, die zur Absicherung des Risikos schwankender zukünftiger Liquiditätszu- und -abflüsse erfolgen, werden Änderungen des beizulegenden Zeitwerts bei Vorliegen und Dokumentation ausreichender Effizienz der Risikoeingrenzung periodengerecht im Eigenkapital erfasst. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 waren derartige Geschäfte nicht abgeschlossen.

Soweit es sich um Fair Value-Hedges handelt, die zur Absicherung des Risikos von Marktschwankungen bilanzierter Vermögenswerte bzw. Schulden eingegangen wurden, werden die Marktwertänderungen der Derivate erfolgswirksam ausgewiesen.

#### **Kundenspezifische Fertigungsaufträge**

Kundenspezifische Fertigungsaufträge im Geschäftsbereich Fördertechnik auf Basis vereinbarter Festpreise werden gemäß IAS 11 nach dem Fertigungsfortschritt (Percentage-of-Completion-Methode) bilanziert und die realisierten Beträge in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Soweit die Summe aus angefallenen Auftragskosten und ausgewiesenen Gewinnen die erhaltenen Kundenanzahlungen übersteigt, erfolgt der Ausweis der Fertigungsaufträge aktivisch unter den Forderungen aus Fertigungsaufträgen. Ein negativer Saldo aus angefallenen Auftragskosten, ausgewiesenen Gewinnen und erhaltenen Kundenanzahlungen wird als Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Der Fertigstellungsgrad wird auf der Grundlage des Verhältnisses der angefallenen Kosten zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost-Methode) ermittelt. Ist das Ergebnis eines Fertigungsauftrages nicht verlässlich ermittelbar, werden Erlöse nur in Höhe der angefallenen Auftragskosten erfasst (Zero-Profit-Methode). Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

#### **Übrige sonstige nicht finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten**

Nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Ihre Auflösung erfolgt linear bzw. entsprechend der Leistungserbringung.

#### **Pensionsrückstellungen**

Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von unmittelbaren und mittelbaren Versorgungszusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistung gebildet. Die Bildung von Rückstellungen erfolgt dabei ausschließlich für leistungsorientierte Versorgungszusagen, bei denen das Unternehmen den Arbeitnehmern einen bestimmten Versorgungsumfang garantiert.

Grundlage für die Bewertung der Versorgungsverpflichtungen sind versicherungsmathematische Berechnungen und Annahmen. Die leistungsorientierten Versorgungsverpflichtungen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Bei diesem Anwartschaftsbarwertverfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.



Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10% des Barwerts der Verpflichtungen nicht übersteigen, werden nicht bilanziert. Der Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, der 10% des Barwerts der Verpflichtungen übersteigt, wird ab dem Folgejahr über die durchschnittliche Restdienstzeit der Mitarbeiter amortisiert (sog. Korridormethode).

#### Rückstellungen

Rückstellungen werden für gegenwärtige Verpflichtungen gegenüber Dritten gebildet, deren Eintritt wahrscheinlich zu einer Vermögensbelastung führen wird. Sie werden unter Berücksichtigung aller daraus erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und nicht mit Rückgriffsansprüchen verrechnet. Langfristige Rückstellungen werden grundsätzlich abgezinst.

#### Eventualschulden

Eventualschulden stellen mögliche Verpflichtungen gegenüber Dritten dar, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch das Eintreten oder Nichteintreten eines oder mehrerer unsicherer künftiger Ereignisse erst noch bestätigt werden muss. Des Weiteren entstehen Eventualschulden aus einer gegenwärtigen Verpflichtung, die auf vergangenen Ereignissen beruht, die jedoch nicht bilanziert werden, weil der Abfluss von Ressourcen nicht wahrscheinlich ist beziehungsweise die Höhe der Verpflichtung nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

#### Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Umsatzerlöse werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung oder Forderung bewertet und betreffen Beträge für im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit gelieferte Waren und erbrachte Dienstleistungen abzüglich Rabatte und Umsatzsteuer.

Es werden Umsätze und Aufwendungen aus Fertigungsaufträgen nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanziert, nach der die Umsätze entsprechend dem Fertigstellungsgrad ausgewiesen werden.

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen richtet sich danach, wann die Lieferungen und Leistungen erbracht worden sind und damit die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Kunden übergegangen sind.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung beziehungsweise zum Zeitpunkt ihrer Verursachung als Aufwand erfasst. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung des Kapital-/Darlehensbetrages und des geltenden Zinssatzes zeitanteilig vereinnahmt beziehungsweise als Aufwand verrechnet.

# Erläuterungen

## zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Die Umsätze beinhalten Verkäufe von Produkten und Entwicklungsleistungen, vermindert um Erlösschmälerungen. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt des Gefahrenübergangs ausgewiesen. Auftragslöse aus der Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode (kurz: POC-Methode) bei kundenspezifischer Auftragsfertigung sind in Höhe von 5.883 T€ enthalten (Vorjahr: 12.383 T€).

### (2) Herstellungskosten des Umsatzes

Die Herstellungskosten des Umsatzes setzen sich aus den Kosten der verkauften Erzeugnisse und Dienstleistungen sowie den Einstandskosten der verkauften Handelswaren zusammen. Neben direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten umfassen die Herstellungskosten des Umsatzes indirekte Gemeinkosten einschließlich des anteiligen Werteverzehrs des Anlagevermögens.

### (3) Vertriebskosten

Neben den Kosten der Vertriebsorganisation und Distribution sind in den Vertriebskosten vor allem Aufwendungen aus den Bereichen Werbung, Verkaufsförderung und Marktforschung enthalten. Auch die Kosten der anwendungstechnischen Beratung bei Kunden werden unter diesem Posten ausgewiesen.

### (4) Forschungs- und Entwicklungskosten

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind die Aufwendungen für allgemeine Entwicklungsarbeiten und Produktweiterentwicklungen enthalten, während die Entwicklungsaufwendungen für neue Produkte unter den immateriellen Vermögenswerten aktiviert sind.

### (5) Allgemeine Verwaltungskosten

Unter den Verwaltungskosten werden die anteiligen Personal- und Sachkosten aus den Bereichen Konzernsteuerung, Personal, Rechnungswesen und Informationstechnologie ausgewiesen.

### (6) Sonstige betriebliche Erträge

(in T€)	2009	2008
Erträge aus Anlagenabgängen	166	34
Erträge aus Abgängen von Finanzanlagen	-	151
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigungen	1.097	4.341
Kursgewinne	1.034	1.265
Erträge aus Altersversorgung/Auflösung von Pensionsrückst.	1.195	-
Forderungsverzicht der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	12.019	-
Übrige sonstige Erträge	1.063	735
<b>Gesamt</b>	<b>16.574</b>	<b>6.526</b>

### (7) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in T€)	2009	2008
Reorganisation/Sozialplan/Abfindungen	9.628	–
Aufwendungen für Altersversorgung	–	33
Erfolgsabhängige Tantiemen	170	584
Wertberichtigungen zu Forderungen und Forderungsausfälle	3.238	837
Kursverluste	852	1.784
Außerplanmäßige Abschreibungen auf als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	990	–
Bildung einer Einzelgewährleistungsrückstellung	250	–
Sonstiges	2.743	1.003
<b>Gesamt</b>	<b>17.871</b>	<b>4.241</b>

Die Aufwendungen für Reorganisation/Sozialplan/Abfindungen betreffen im Wesentlichen die bei der Dürkopp Adler AG gebildete Rückstellung in Höhe von 8.700 T€ sowie die Aufwendungen, die mit der Schließung der Produktionsstätte Hösbach der Beisler GmbH entstanden sind (Segment Nähtechnik).

Von den Wertberichtigungen zu Forderungen betreffen 341 T€ einzelwertberichtigte Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

### (8) Finanzergebnis

(in T€)	2009	2008
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	–1.152	–1.429
(davon außerplanmäßige Abschreibungen)	(70)	(–)
Zinsen und ähnliche Erträge		
von Dritten	232	651
Sonstige Finanzerträge	1	8
Zinsen		
an verbundene Unternehmen	–1.742	–1.832
an Dritte	–218	–345
Zinsaufwand Pensionsrückstellungen	–2.134	–2.123
<b>Gesamt</b>	<b>–5.013</b>	<b>–5.070</b>

### (9) Ertragsteuern

(in T€)	2009	2008
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–22	–141
Latente Steuern aus bilanziellen Differenzen	482	–548
Latente Steuern aus Konsolidierungsvorgängen	–128	–119
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	134	–156
<b>Ertragsteuern</b>	<b>466</b>	<b>–964</b>

Die laufenden Steuern enthalten periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von 790 T€ (Vorjahr: Steuernachzahlungen von 85 T€).

Die Ertragsteuern entfallen im Wesentlichen auf das Segment Nähtechnik.

## Zuordnung der latenten Steuerabgrenzungen:

(in T€)	Aktive latente Steuern		Passive latente Steuern	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	67	71	-3.365	-4.128
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-	-	-1.444	-1.349
Vorräte	2.545	4.877	-	-
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	95	226	-152	-589
Pensionsrückstellungen	2.158	2.326	-	-
Sonstige langfristige Schulden	286	340	-	-
Kurzfristige Schulden	43	311	-1.865	-3.871
Verlustvorträge	7.267	2.936	-	-
	<b>12.461</b>	<b>11.087</b>	<b>-6.826</b>	<b>-9.937</b>
Saldierungen	-3.812	-6.206	3.812	6.206
Wertberichtigungen auf latente Steuern auf Verlustvorträge	-5.015	-804	-	-
<b>Bilanzposten</b>	<b>3.634</b>	<b>4.077</b>	<b>-3.014</b>	<b>-3.731</b>

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen IFRS- und Steuerbilanz und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Grundlage für die Beurteilung, ob aktive latente Steuern anzusetzen sind, ist die Einschätzung der Wahrscheinlichkeit, dass die latenten Steueransprüche in Zukunft tatsächlich realisierbar sind und insbesondere durch steuerliche Planungsrechnungen unterlegt sind.

Saldierungen erfolgen für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Zum 31. Dezember 2009 bestanden noch nicht genutzte Verlustvorträge in Höhe von 44,2 Mio. €. Davon sind 38,6 Mio. € unbegrenzt und 5,6 Mio. € begrenzt nutzbar.

Verlustvorträge in Höhe von 29,1 Mio. € werden als nicht nutzbar eingeschätzt.

### Steuerüberleitungsrechnung

(in T€)	2009	2008
Erwarteter Steueraufwand (31,06%)	6.721	-358
Steuersatzbedingte Abweichungen	-659	-127
Abweichung in der steuerlichen Bemessungsgrundlage	-2.495	269
Periodenfremde Ertragsteuern	790	-85
Veränderung latenter Steuern auf bilanzielle Unterschiede	354	-667
Veränderung der Wertberichtigungen auf latente Steuern	-4.242	12
Sonstiges	-3	-8
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>466</b>	<b>-964</b>

### (10) Minderheitenanteile am Konzernergebnis

Hierbei handelt es sich um Gewinn- oder Verlustanteile, die Minderheitsgesellschaftern zustehen. Die Verluste betragen 617 T€ (Vorjahr: 74 T€).

# Erläuterungen

## zur Konzernbilanz

### (11) Immaterielle Vermögenswerte

Die Veränderung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Der Firmenwert in Höhe von unverändert 2,9 Mio. € resultiert aus der in 1998 durchgeführten Akquisition der Beisler GmbH, Hösbach, der jeweils zum Bilanzstichtag einer planmäßigen Überprüfung der Werthaltigkeit („Impairment-Test“) gemäß IAS 36 unterzogen wird.

Der Ermittlung des erzielbaren Betrages lag der auf Basis der „Nähetechnik“ als zahlungsmittelgenerierender Einheit geschätzte Nutzungswert zugrunde. Er wurde auf der Grundlage eines Discounted-Cashflow-Modells ermittelt. Der Ermittlung des Nutzungswerts liegt die vom Vorstand genehmigte Cashflow-Planung zugrunde, die auf der Budget- und Mittelfristplanung basiert.

Die Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit und den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Für den Zeitraum nach dem Detail-Planungshorizont werden Wachstumsraten herangezogen, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum der betroffenen Geschäfte widerspiegeln.

Der Nutzungswert wurde aus den budgetierten Cashflows (Mittelfristplanung bis 2013 für den Geschäftsbereich Nähetechnik des Konzerns) abgeleitet. Als Kapitalisierungszinssatz wurden bis 2013 die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten von 7,11% p. a. herangezogen, danach wurde ein Wachstumsabschlag im nachhaltigen Ergebnis von 1% p. a. verrechnet.

Die aktivierten Entwicklungskosten beziehen sich auf die Entwicklung von Maschinen im Geschäftsbereich Nähetechnik. Die Nutzungsdauer beträgt 5 Jahre. Die Abschreibungswerte werden unter den Forschungs- und Entwicklungskosten gebucht.

Zum 31. Dezember 2009 beträgt der Buchwert der aktivierten, überwiegend selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte insgesamt 5.583 T€ (Vorjahr: 5.700 T€). Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden über maximal 4 Jahre abgeschrieben. In 2009 wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßig abgeschrieben.

### (12) Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens ist in der Anlage 1 zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns“ dargestellt.

Aufteilung der Sachanlagen zu Buchwerten:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Grundstücke und Bauten	19.693	20.417
Technische Anlagen und Maschinen	5.987	6.916
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.604	3.686
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38	492
<b>Sachanlagen</b>	<b>28.322</b>	<b>31.511</b>

Es wurden wie im Vorjahr keine außerplanmäßigen Abschreibungen vorgenommen.

Im Vorjahr bestanden Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen zur Absicherung von Kontokorrentkrediten der Dürkopp Adler S.R.L. in Höhe von 220 T€.

Die Sachanlagen umfassen auch Vermögenswerte aus Finanzierungs-Leasingverträgen für Fahrzeuge. Der Gesamtwert beträgt 95 T€ (Vorjahr: 83 T€). Die daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen betragen 48 T€ (Vorjahr: 29 T€). Nach Ablauf der Grundmietzeit werden die Fahrzeuge zum Restwert übernommen.

Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern beim Finanzierungsleasing entsprechen denen vergleichbarer erworbener Vermögenswerte.

Zur Besicherung der Kontokorrent- und der Avalkreditlinien der Dürkopp Adler AG sind Grundpfandrechte auf den betrieblich genutzten Grundbesitz dieser Gesellschaft in Höhe von 9 Mio. € abgetreten. Im Rahmen der Gesamtlinie steht der Dürkopp Adler AG eine Barlinie von 3,5 Mio. € zur Verfügung, die zum 31. Dezember 2009 – wie im Vorjahr – nicht in Anspruch genommen wurde. Die Avalverbindlichkeiten betragen 5.630 T€ (Vorjahr: 4.720 T€).

### (13) Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Die Entwicklung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Hierbei handelt es sich hauptsächlich um ein Grundstück am Standort Bielefeld-Oldentrup mit einer Größe von rd. 85.000 m<sup>2</sup> und das Gebäude des ehemaligen Ausstellungs- und Schulungszentrums, das zum größten Teil vermietet ist und ansonsten zurzeit nicht eigenbetrieblich genutzt wird. Die Bilanzierungen erfolgen nach dem Anschaffungskostenmodell.

Das Gebäude wird linear mit 4% abgeschrieben. Die Restnutzungsdauer beträgt rd. 4 Jahre. Zum Bilanzstichtag beträgt der Buchwert des Gebäudes 262 T€ (Vorjahr: 342 T€).

Der Wert des Grundstücks wurde um 990 T€ abgeschrieben. Der Buchwert beträgt somit 3.010 T€. Die Ermittlung des Marktwerts (Fair Value) des Reservegrundstücks basiert auf einem Gutachten der Kenstone Real Estate Valuers, Eschborn, vom 07.12.2009.

Die Gewerbeimmobilie der Dürkopp Adler Italia S.r.L. in Bari wurde im Berichtsjahr für 130 T€ verkauft. Hierbei entstand ein Buchgewinn in Höhe von 30 T€.

Im Berichtsjahr wurden Mieterträge in Höhe von 97 T€ (Vorjahr: 102 T€) erzielt. Gleichzeitig entstanden betriebliche Aufwendungen in Höhe von 71 T€ (Vorjahr: 85 T€).

**(14) Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen**

Die Entwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ist in der Anlage zum Anhang in der „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt.

Bei der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. und der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. handelt es sich nach IAS 28 um assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind.

An der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. hält die Dürkopp Adler AG bei einem Kapitalanteil in Höhe von 629 T€ Stimmrechte von 34%. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Konzernergebnis der Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von –219 T€ (Vorjahr: –117 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von –37 T€ (Vorjahr: 150 T€) erfasst, so dass sich der Wert des Beteiligungsanteils auf 677 T€ (Vorjahr: 933 T€) beläuft.

Der Kapitalanteil an der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. beträgt unverändert 30%. Im Berichtsjahr wurde das anteilige Periodenergebnis der Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. in Höhe von –827 T€ (Vorjahr: –1.422 T€) sowie ergebnisneutrale Kurseffekte von –83 T€ (Vorjahr: 218 T€) berücksichtigt. Der sich ergebende Restwert des Beteiligungsanteils wurde aufgrund nicht ausreichender Ertragsaussichten in Höhe von 70 T€ (Vorjahr: 981 T€) voll abgeschrieben.

Zusammenfassende Finanzinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (nicht angepasst an die von Dürkopp Adler gehaltene Beteiligungsquote):

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Summe Aktiva	16.529	14.695
Summe Verbindlichkeiten und Rückstellungen	14.436	8.697

(in T€)	2009	2008
Umsatz	10.969	22.816
Jahresfehlbetrag	–3.516	–4.722



## Kurzfristige Vermögenswerte

### (15) Vorräte

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.952	16.415
Unfertige Erzeugnisse	9.568	13.792
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.267	7.225
Geleistete Anzahlungen	1	13
<b>Vorräte</b>	<b>24.788</b>	<b>37.445</b>

Bei allen Vorräten sind individuelle Bewertungsabschläge vorgenommen worden, sofern die aus ihrem Verkauf oder ihrer Verwendung voraussichtlich zu realisierenden Erlöse niedriger sind als die Buchwerte der Vorräte. Als Nettoveräußerungserlöse werden die voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlöse abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten angesetzt. Wenn die Gründe, die zu einer Abwertung der Vorräte geführt haben, nicht mehr bestehen, wird eine Wertaufholung vorgenommen. Die kumulierten Wertberichtigungen auf Vorräte belaufen sich insgesamt auf 9.779 T€ (Vorjahr: 8.673 T€).

Aufgrund der zum Teil retrograden Bewertung der Vorräte ist eine Angabe des Buchwerts der Vorräte, die zum Nettoveräußerungswert angesetzt werden, nicht möglich. Die Wertaufholung im Berichtsjahr ist nicht wesentlich (Vorjahr: 389 T€). Es bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen für ausgewiesene Vorräte (Vorjahr: 4.274 T€ zur Absicherung von Kontokorrentkrediten der Minerva Boskovic, a.s., Tschechien).

### (16) Forderungen und sonstige Vermögenswerte

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	671
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.906	24.320
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	16.906	24.991
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	575	454
Ertragsteueransprüche	252	535
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	690	1.050
<b>Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>18.423</b>	<b>27.030</b>

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierten Forderungen aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

### Auftragsfertigung

(in T€)	2009	2008
Kosten der Auftragsfertigung	–	9.553
Geschätzte Gewinnbestandteile	–	468
Auftragserlöse	–	10.021
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	–	–9.350
<b>Gesamt Forderungen aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>–</b>	<b>671</b>

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 4.928 T€ (Vorjahr: 4.618 T€) Forderungen gegen Unternehmen, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, enthalten.

Nach Fälligkeiten und Wertminderungen gliedern sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt:

(in T€)	Netto- buchwert	Davon zum Stichtag überfällig	Wertberich- tigung Stichtag	In folgenden Zeitbändern überfällig				
				< 90 Tage	Zwischen 91 Tagen und 180 Tagen	Zwischen 181 Tagen und 360 Tagen	Zwischen 1 Jahr und 5 Jahren	> 5 Jahre
Zum 31.12.2009								
Nicht wertgemindert	16.600	8.675	–	5.280	174	2.440	781	–
Wertgemindert	306	306	6.744	205	37	63	–	–
<b>Summe</b>	<b>16.906</b>	<b>8.981</b>	<b>6.744</b>	<b>5.485</b>	<b>212</b>	<b>2.503</b>	<b>781</b>	<b>–</b>
Zum 31.12.2008								
Nicht wertgemindert	21.626	5.056	–	3.304	1.398	295	59	–
Wertgemindert	2.694	1.063	4.506	376	587	49	51	–
<b>Summe</b>	<b>24.320</b>	<b>6.119</b>	<b>4.506</b>	<b>3.680</b>	<b>1.985</b>	<b>344</b>	<b>110</b>	<b>–</b>

Bei Verkäufen werden Zahlungsziele von 0 Tagen bis zu 180 Tagen gewährt. Anschließend werden bis 8% p. a. Verzugszinsen auf den ausstehenden Betrag erhoben.

Vor Aufnahme neuer Kundenbeziehungen werden Kreditwürdigkeitsprüfungen vorgenommen und Kreditlimits festgelegt; diese werden laufend überprüft. Es besteht keine nennenswerte Konzentration des Kreditrisikos, da der Kundenbestand breit gefächert ist.

Die Wertberichtigungen haben sich wie folgt entwickelt:

(in T€)	2009	2008
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	4.506	5.685
Zuführung zu Einzelwertberichtigungen	3.103	837
Verbrauch von Einzelwertberichtigungen	–274	–140
Auflösung von Einzelwertberichtigungen	–581	–1.863
Währungsdifferenzen	–10	–13
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	<b>6.744</b>	4.506

Wertberichtigungen erfolgen zunächst auf Basis der Kreditwürdigkeit der einzelnen Kunden. In einem zweiten Schritt werden auf Portfoliobasis entsprechend den Zeitbändern der Überfälligkeit Wertberichtigungen gebildet.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 16.600 T€ (Vorjahr: 21.626 T€) wurden keine Wertberichtigungen gebildet, da aufgrund der Kreditwürdigkeit der Schuldner mit einem Zahlungseingang zu rechnen ist.

Das maximale Ausfallrisiko wird durch den Buchwert der Forderungen abzüglich der darin enthaltenen Umsatzsteuer begrenzt.

Uneinbringliche Forderungen werden ohne Berührung des Wertberichtigungskontos ausgebucht. Hieraus entstanden Aufwendungen in Höhe von 136 T€ (Vorjahr: 37 €).

Forderungen und sonstige Vermögenswerte mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Für die ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Eigentums- und Verfügungsbeschränkungen (Vorjahr: 1.383 T€ zur Absicherung von Kontokorrentkrediten der Minerva Boskovice, a.s.).

#### **(17) Zahlungsmittel**

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Guthaben bei Kreditinstituten	8.465	13.632
Kassenbestand	32	48
<b>Zahlungsmittel</b>	<b>8.497</b>	<b>13.680</b>

Von den ausgewiesenen Zahlungsmitteln sind 1.389 T€ (Vorjahr: 1.000 T€) als Sicherheit für Avale an Banken verpfändet.

#### **Eigenkapital**

Die Veränderung des Eigenkapitals des Dürkopp Adler-Konzerns ist in der „Konzern-eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.

#### **Kapitalmanagement**

Vorrangiges Ziel des Kapitalmanagements des Dürkopp Adler-Konzerns ist sicherzustellen, dass die zur Unterstützung der Geschäftstätigkeit und zur Sicherung der Liquidität bestehende Bonität aufrechterhalten werden kann. Der Konzern überwacht sein Kapital (bilanzielles Eigenkapital) durch stringentes Forderungs- und Liquiditätsmanagement mit Hilfe der Eigenkapitalquote, dem Verhältnis zwischen Eigenkapital und Bilanzsumme. Gemäß den konzerninternen Richtlinien streben wir eine Eigenkapitalquote von über 30% an.

#### **(18) Gezeichnetes Kapital**

Das voll eingezahlte Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 20.962.967,13 € und ist eingeteilt in 8.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien, die jeweils einen Nennwert von rd. 2,56 € repräsentieren.

Mit einer Laufzeit bis zum 25. Juni 2011 bestehen bei der Dürkopp Adler AG ein Genehmigtes Kapital I in Höhe von 7.669.378,22€ zur Aktienaussgabe gegen Bareinlage und ein Genehmigtes Kapital II in Höhe von 2.045.167,52€ zur Aktienaussgabe gegen Bareinlage. Mit Zustimmung des Aufsichtsrats kann der Vorstand beim Genehmigten Kapital II das Bezugsrecht der Aktionäre ausschließen, wenn die neuen Aktien zu einem Ausgabebetrag ausgegeben werden, der den Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet und der auf die neuen Aktien insgesamt anfallende anteilige Betrag des Grundkapitals den Betrag von 10% des Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Vorstand der Dürkopp Adler AG ist ferner ermächtigt, das Grundkapital bis zum 25. Juni 2011 durch Aktienaussgabe in Höhe von 511.291,88€ zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und des Konzerns zu erhöhen (Bedingtes Kapital III). Das Bezugsrecht der Aktionäre ist ausgeschlossen. Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Konzernergebnis vor Minderheiten, geteilt durch die Anzahl der Stückaktien

#### **(19) Kapitalrücklage**

Die Kapitalrücklage betrifft die im Wege des Schütt-aus-hol-zurück-Verfahrens im Jahr 1999 erfolgte Einzahlung des damaligen Hauptaktionärs der Dürkopp Adler AG gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

#### **(20) Gewinnrücklagen**

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich um die gesetzliche Rücklage der Dürkopp Adler AG und um andere Gewinnrücklagen. Sie enthalten Einstellungen aus den Ergebnissen früherer Geschäftsjahre und Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen. Es sind keine Marktveränderungen aus derivativen Finanzinstrumenten, soweit diese zukünftigen Transaktionen zugeordnet sind, in den Gewinnrücklagen enthalten (Vorjahr: 488 T€). Im Vorjahr waren diese um latente Steuern in Höhe von 152 T€ gemindert.

#### **(21) Minderheitenanteile**

Der Ausgleichsposten enthält die Anteile fremder Gesellschafter am Kapital, an den offenen Rücklagen sowie an den Gewinnen und Verlusten der einbezogenen Konzernunternehmen. Die Anteile fremder Gesellschafter am Eigenkapital entfallen hauptsächlich auf die Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechische Republik und Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., i. L., Dalian, China.

## Langfristige Schulden

### (22) Pensionsrückstellungen

Im Dürkopp Adler-Konzern besteht eine betriebliche Altersversorgung auf Basis von Versorgungszusagen, die durch Rückstellungen gedeckt sind. Die Pensionsrückstellungen entfallen ausschließlich auf Versorgungszusagen der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, und der Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld. Sie beinhalten gleichzeitig die mittelbare Verpflichtung der Dürkopp Adler AG als Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e. V., Bielefeld. Die Grundlage für die Versorgungszusagen bildet die Betriebszugehörigkeit der Mitarbeiter, soweit sie bis zum 30. September 1994 in die Gesellschaften eingetreten sind. Daneben existieren Einzelzusagen für Vorstände und leitende Angestellte.

Wesentliche angewandte versicherungsmathematische Prämissen im Dürkopp Adler-Konzern:

	31.12.2009	31.12.2008
Rechnungszins	5,10 %	5,75 %
Anwartschaftsdynamik	1,75 %	2,0 %
Rentendynamik	1,50 %	1,75 %
Rechnungsgrundlagen	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck	Richttafeln 2005 G Klaus Heubeck

### Entwicklung des Anwartschaftsbarwerts (DBO)

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Stand 01.01.	39.316	40.888
Dienstzeitaufwand	43	37
Zinskosten	2.161	2.151
Tatsächlich gezahlte Leistungen	-3.542	-3.678
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	1.337	-61
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1.237	-
Erfahrungsbedingte Anpassungen	38	-21
<b>Stand 31.12.</b>	<b>38.116</b>	<b>39.316</b>

Der zum Bilanzstichtag bilanziell ausgewiesene Betrag aus Pensionsverpflichtungen ergibt sich folgendermaßen:

### Bilanzielle Verpflichtungen

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007	31.12.2006	31.12.2005
Anwartschaftsbarwert (Defined Benefit Obligation)	38.116	39.316	40.888	46.605	49.565
Noch nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste (-)/Gewinne (+)	274	1.649	1.567	-2.556	-3.830
Bilanzwert	38.390	40.965	42.455	44.049	45.735
Erfahrungsbedingte Anpassungen Verluste (-)/Gewinne (+) der Schulden des Plans	-38	21	57	-	-

Vom ausgewiesenen Bilanzwert entfallen auf:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Dürkopp Adler AG, Bielefeld	36.341	38.795
Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld	1.555	1.615
Unterstützungseinrichtung Dürkopp Adler e.V., Bielefeld	494	555
	<b>38.390</b>	<b>40.965</b>

#### Entwicklung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Rückstellung am 01.01.	40.965	42.455
Nettopensionsaufwand	967	2.188
Rentenzahlungen	-3.542	-3.678
Rückstellung am 31.12.	<b>38.390</b>	<b>40.965</b>

Die Zusammensetzung der in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Beträge kann aus nachstehender Tabelle entnommen werden:

#### Nettopensionsaufwand

(in T€)	2009	2008
Dienstzeitaufwand	43	37
Tilgung Past Service Cost	-1.237	-
Zinsaufwand	2.161	2.151
Aufwendungen aus Pensionsverpflichtungen	<b>967</b>	<b>2.188</b>

Davon entfallen auf die Segmente:

(in T€)	2009	2008
Nähetechnik	976	2.100
Fördertechnik	-9	88

#### (23) Sonstige langfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2009	Währungs- differenz	Zinseffekt	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2009
<b>Personalbereich</b>	<b>340</b>	-	-	<b>1</b>	<b>78</b>	<b>12</b>	<b>251</b>
davon Jubiläumszuwendungen	233	-	-	1	-	12	222
davon Altersteilzeit	107	-	-	-	78	-	29
<b>Übrige Rückstellungen</b>	<b>1.087</b>	<b>-22</b>	<b>33</b>	<b>48</b>	<b>187</b>	-	<b>959</b>
davon Drohverlust	740	-22	33	-	125	-	626
davon Sonstiges	347	-	-	48	61	-	333
<b>Gesamt</b>	<b>1.427</b>	<b>-22</b>	<b>33</b>	<b>49</b>	<b>265</b>	<b>12</b>	<b>1.210</b>

Der bei der Bewertung der zum Personalbereich gehörenden Rückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinsfuß beträgt 5,5% p.a. (Vorjahr: 5,5% p.a.).

Für drohende Verluste aus Mietunterdeckung im Zusammenhang mit einem bereits bestandenen und inzwischen bis Oktober 2015 verlängerten Untermietverhältnis bei der Dürkopp Adler America, Inc. ergibt sich zum 31.12.2009 eine abgezinste Rückstellung in Höhe von 626 T€ (Vorjahr: 740 T€).

#### (24) Finanzschulden

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
1 bis 5 Jahre	14.891	12.019
Über 5 Jahre	2.994	14.009
<b>Gesamt</b>	<b>17.885</b>	<b>26.028</b>

Der Ausweis der langfristigen Finanzschulden in Höhe von 17.885 T€ (Vorjahr: 26.028 T€) betrifft das nach dem Forderungsverzicht von 12.019 T€ und der nicht zum 30. Juni 2009 geleisteten Tilgungsrate von 3.005 T€ verbliebene ungesicherte Darlehen der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH an die Dürkopp Adler AG. Zum 30. Juni 2011 werden mit 2.000 T€ die Tilgungen wieder aufgenommen und ab dem 30. Juni 2012 werden wieder jährliche Tilgungsraten in Höhe von 3.005 T€ geleistet. Die langfristigen Finanzschulden enthalten 871 T€ Zinsen für das 2. Halbjahr 2009, die bis zum 31. März 2011 gestundet sind.

Unter den kurzfristigen Finanzschulden werden gestundete Zinsen bis 30. Juni 2009 in Höhe von 1.242 T€ ausgewiesen, die zum 31. März 2010 gezahlt werden.

Für das Gesamtdarlehen wurde für die gesamte Laufzeit ein Zinssatz von 6% vereinbart.

Die Buchwerte entsprechen dem beizulegenden Zeitwert.

#### (25) Kurzfristige Schulden

##### Kurzfristige Rückstellungen

in T€	Stand 01.01.2009	Währungs- differenz	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31.12.2009
<b>Personalbereich</b>	<b>2.488</b>	<b>-2</b>	<b>11.472</b>	<b>2.751</b>	<b>78</b>	<b>11.129</b>
davon Sozialplan/Abfindungen	-	-	8.700	-	-	8.700
davon Altersteilzeit	114	-	19	102	10	21
davon Urlaubsgeld	269	-	449	253	-	465
<b>Übrige Rückstellungen</b>	<b>4.076</b>	<b>-2</b>	<b>3.810</b>	<b>2.933</b>	<b>398</b>	<b>4.553</b>
davon Einzelgewährleistung	1.637	-	2.217	1.637	-	2.217
davon Bonusgutschriften	287	-	200	267	20	200
davon ausstehende Rechnungen	352	-1	305	172	10	474
<b>Gesamt</b>	<b>6.564</b>	<b>-4</b>	<b>15.282</b>	<b>5.684</b>	<b>476</b>	<b>15.682</b>

**Kurzfristige Verbindlichkeiten**

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.309	1.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	3.116	8.395
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.155	2.597
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	489	5.074
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	471	724
Finanzschulden	3.013	6.624
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	456
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.013	6.168
davon gegenüber Mitarbeitern	965	803
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	710	630
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.242	3.876
Sonstige	96	859
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.625	1.588
Ertragsteuerschulden	7	767
<b>Gesamt</b>	<b>9.070</b>	<b>18.462</b>

Die nach der Percentage-of-Completion-Methode bilanzierten Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen ermitteln sich wie folgt:

**Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen**

(in T€)	2009	2008
Kosten der Auftragsfertigung	5.417	2.126
Geschätzte Gewinnbestandteile	466	236
Auftragslöse	5.883	2.362
Abzüglich erhaltener Anzahlungen	–7.192	–3.450
<b>Gesamt Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen</b>	<b>1.309</b>	<b>1.088</b>

Vom Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 0 T€ (Vorjahr: 456 T€) durch Pfandrechte gesichert.

Die Buchwerte der verpfändeten Vermögenswerte entfallen auf:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Sachanlagen	–	220
Vorräte	–	4.274
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–	1.383
<b>Gesamt</b>	<b>–</b>	<b>5.877</b>



### Personalstruktur

Jahresdurchschnittszahlen ohne Auszubildende, Werkstudenten und Praktikanten

(Anzahl)	2009	2008
Produktion und Technik	1.036	1.301
Marketing/Vertrieb	175	193
Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik	93	96
Verwaltung	90	101
<b>Gesamt</b>	<b>1.394</b>	<b>1.691</b>

### Personalaufwand

(in T€)	2009	2008
Löhne und Gehälter	32.013	39.084
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	9.956	10.476
Sozialplan/Abfindungen	9.628	–
Aufwendungen für Altersversorgung	–1.151	85
<b>Gesamt</b>	<b>50.446</b>	<b>49.645</b>

### Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften (Vorjahr: 192 T€).

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Insgesamt bestehen Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Investitionen in Höhe von 12 T€ (Vorjahr: 390 T€) und Operate-Leasing-Verpflichtungen von 3.529 T€ (Vorjahr: 4.315 T€).

Leasingraten aus Operate-Leasing-Verhältnissen werden direkt als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Sie betreffen überwiegend PKW, Hard- und Software.

Im Geschäftsjahr 2009 betragen die Zahlungen aus Operate-Leasing-Verträgen 1.747 T€ (Vorjahr: 1.683 T€).

Für eine Immobilie in Atlanta, USA, besteht eine Sale-and-lease-back-Vereinbarung der Dürkopp Adler America, Inc. Die Leasingzahlungen betragen im Geschäftsjahr 2009 264 T€ (Vorjahr: 273 T€). Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. September 2015.

Die künftigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

(in T€)	Bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		Über 5 Jahre		Gesamt	
	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2009	31.12.2008
<b>Operate-Leasingverträge</b>								
Mindestleasing-Zahlungen	1.381	1.684	1.922	2.117	226	514	3.529	4.315
<b>Finance-Leasingverträge</b>								
Mindestleasing-Zahlungen	42	26	9	4	-	-	51	30
Abzinsung	3	1	-	-	-	-	3	1
Barwert der Mindestleasing-Zahlungen	39	25	9	4	-	-	48	29

Aus Vermietungen wurden Erträge in Höhe von 287 T€ (Vorjahr: 499 T€) erzielt. Für das folgende Geschäftsjahr werden Mieterträge von 246 T€ (Vorjahr: 486 T€), für 1 bis 5 Jahre 359 T€ (Vorjahr: 1.127 T€) und über 5 Jahre von 122 T€ (Vorjahr: 611 T€) erwartet.

## Finanzinstrumente

### a) Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Einzelheiten der angewendeten wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden einschließlich der Ansatzkriterien der Bewertungsgrundlagen sowie der Grundlagen für die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen sind im Allgemeinen Teil des Anhangs dargestellt.

**b) Buchwerte aller Bewertungskategorien**

(in T€)	Buchwert 31.12.2009	Derivate mit Hedge-Beziehungen		Kredite und Forderungen	Derivate mit Hedge-Beziehungen		Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Ver- bindlichkeiten
		Erfolgswirksam	Erfolgsneutral		Erfolgswirksam	Erfolgsneutral	
<b>Aktiva</b>							
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.906	-	-	16.906	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	575	155	-	420	-	-	-
Zahlungsmittel	8.497	-	-	8.497	-	-	-
<b>Passiva</b>							
Langfristige Finanzschulden	17.885	-	-	-	-	-	17.885
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.309	-	-	-	-	-	1.309
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.155	-	-	-	-	-	2.155
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	489	-	-	-	-	-	489
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	471	-	-	-	-	-	471
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.013	-	-	-	82	-	2.931

(in T€)	Buchwert 31.12.2008	Derivate mit Hedge-Beziehungen		Kredite und Forderungen	Derivate mit Hedge-Beziehungen		Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Ver- bindlichkeiten
		Erfolgswirksam	Erfolgsneutral		Erfolgswirksam	Erfolgsneutral	
<b>Aktiva</b>							
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	671	-	-	671	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24.320	-	-	24.320	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	454	307	-	147	-	-	-
Zahlungsmittel	13.680	-	-	13.680	-	-	-
<b>Passiva</b>							
Langfristige Finanzschulden	26.028	-	-	-	-	-	26.028
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.088	-	-	-	-	-	1.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.597	-	-	-	-	-	2.597
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.074	-	-	-	-	-	5.074
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	724	-	-	-	-	-	724
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	456	-	-	-	-	-	456
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.168	-	-	-	366	488	5.314

Buchwerte nach zusammengefassten Kategorien:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	155	307
Kredite und Forderungen	25.823	38.818
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Verbindlichkeiten)	-82	-854
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-25.240	-41.281
	656	-3.010

### c) Nettogewinne und -verluste aus Finanzinstrumenten

	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertminderung	Abgang	Gesamt
31.12.2009 (in T€)					
Kredite und Forderungen	232	182	-2.522	-136	-2.244
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	-	155	-	-	155
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-1.960	-	-	-	-1.960
Derivate mit Hedgebeziehungen (Verbindlichkeiten)	-	-82	-	-	-82
<b>Gesamt</b>	<b>-1.728</b>	<b>255</b>	<b>-2.522</b>	<b>-136</b>	<b>-4.131</b>

	Zinsen	Währungs- umrechnung	Wertminderung	Abgang	Gesamt
31.12.2008 (in T€)					
Kredite und Forderungen	651	28	1.026	-37	1.668
Derivate mit Hedge-Beziehungen (Vermögenswerte)	-	307	-	-	307
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-2.177	-	-	-	-2.177
Derivate mit Hedgebeziehungen (Verbindlichkeiten)	-	-366	-	-	-366
<b>Gesamt</b>	<b>-1.526</b>	<b>-31</b>	<b>1.026</b>	<b>-37</b>	<b>-568</b>

### d) Währungsrisikomanagement

Aufgrund der internationalen Ausrichtung des Geschäfts und der wachsenden Bedeutung ausländischer Märkte ist der Dürkopp Adler-Konzern Währungsrisiken ausgesetzt.

Währungsrisiken, d. h. potentielle Wertminderungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen des Wechselkurses, bestehen insbesondere dort, wo Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen vereinbart und fakturiert werden.

Währungsabsicherungen werden grundsätzlich dann vorgenommen, wenn das Istkursniveau dem Budgetkurs entspricht. Das Sicherungsvolumen ergibt sich aus den Planumsätzen mit Tochtergesellschaften, die in Fremdwährung fakturiert werden. Für Einzelgeschäfte in Fremdwährung mit Dritten werden bei Auftragserteilung Währungssicherungen vorgenommen.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese Instrumente sichern Währungsrisiken aus bestehenden und zukünftigen Grundgeschäften ab. Die Absicherung erfolgte im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Devisentermingeschäfte. Die derivativen Finanzgeschäfte sind laufenden Risikokontrollen unterworfen und werden unter strikter Funktionstrennung in Handel, Abwicklung, Dokumentation und Kontrolle durchgeführt.

Die Laufzeiten der Währungsderivate beziehen sich in der Regel auf einen Zeitraum von bis zu 12 Monaten.

Für Fremdwährungsforderungen bestehen Kurssicherungen über Banken durch den Abschluss von Devisentermingeschäften.

Das Nominalvolumen bei Devisentermingeschäften ist die unsaldierte Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge, bewertet zum jeweiligen Erfüllungskurs. Die Marktwerte wurden grundsätzlich auf Basis der Verhältnisse am Bilanzstichtag ermittelt, und zwar zu den Werten, zu denen die betreffenden derivativen Finanzgeschäfte gehandelt beziehungsweise notiert wurden, ohne Berücksichtigung gegenläufiger Wertentwicklungen aus den Grundgeschäften. Der zu bilanzierende Zeitwert der Devisentermingeschäfte ergibt sich aus der Bewertung des gesicherten Fremdwährungsbetrages mit der Kursdifferenz zwischen dem Kurs bei Abschluss des Termingeschäftes und dem Terminkurs am Bilanzstichtag.

Zum Stichtag bestanden folgende Devisentermingeschäfte:

(in T€)	Nominalwert 31.12.2009	Marktwert 31.12.2009	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2009	Nominalwert 31.12.2008	Marktwert 31.12.2008	Durchschnittlicher Sicherungskurs 31.12.2008
<b>Devisentermingeschäfte</b>						
<b>Verkauf</b>						
USD	5.762	88	1,43815	14.077	307	1,37106
USD	4.698	-82	1,43501	5.228	-81	1,40673
<b>Kauf</b>						
USD	4.049	67	1,43348	-	-	-
CZK	-	-	-	8.571	-773	24,49986
<b>Summe</b>	<b>14.509</b>	<b>73</b>	<b>-</b>	<b>27.876</b>	<b>-547</b>	

Die Devisentermingeschäfte haben eine Laufzeit bis längstens 25.06.2010.

In der Konzernbilanz sind die positiven Marktwerte in Höhe von 155 T€ (Vorjahr: 307 T€) unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen, die negativen Marktwerte von 82 T€ (Vorjahr: 854 T€) werden unter den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Für ungesicherte Fremdwährungsforderungen gilt:

Wenn der Euro gegenüber den Währungen PLN, HKD und CZK zum 31. Dezember 2009 um jeweils 10% höher bewertet worden wäre, wäre das Ergebnis um T€ 807 (Vorjahr: 837 T€) niedriger ausgefallen.

Wäre der Euro gegenüber den gleichen Währungen zum 31. Dezember 2009 um 10% niedriger bewertet worden, wäre das Ergebnis um T€ 986 (Vorjahr: 1.024 T€) höher gewesen.

#### e) Ausfallrisikomanagement

Unter dem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Der Dürkopp Adler-Konzern unterhält Geschäftsverbindungen lediglich mit kreditwürdigen Vertragsparteien, um die Risiken eines Verlustes aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern. Die Risikolage wird fortlaufend überwacht. Die Kreditrisiken werden über Limits je Vertragspartei gesteuert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer großen Anzahl von über unterschiedliche Branchen und geografische Gebiete verteilten Kunden. Ständige Kreditbeurteilungen werden hinsichtlich des finanziellen Zustands der Forderungen durchgeführt. Weitere Erläuterungen werden unter Textziffer (16) gegeben.

Der Dürkopp Adler-Konzern ist keinen wesentlichen Ausfallrisiken einer Vertragspartei oder Gruppe von Vertragsparteien mit ähnlichen Merkmalen ausgesetzt. Das Ausfallrisiko aus liquiden Mitteln und derivativen Finanzinstrumenten ist gering, da die Vertragsparteien Kreditinstitute mit erstklassigen Kreditratings sind.

Das Ausfallrisiko im Dürkopp Adler-Konzern besteht maximal in Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte.

#### f) Liquiditätsrisikomanagement

Der Dürkopp Adler-Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch Überwachen der prognostizierten Cashflows und Abstimmung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2009 standen dem Konzern bis auf weiteres Kreditlinien in Höhe von 9,9 Mio. € (Vorjahr: 12,5 Mio. €) zur Verfügung. Davon betrafen 0,3 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €) Kontokorrent-Kreditlinien bei tschechischen Banken, die am Bilanzstichtag mit 0 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) in Anspruch genommen wurden. Für Dürkopp Adler S.R.L. bestanden gegen Pfandrechte gesicherte Kontokorrent-Kreditlinien in Höhe von 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €). Diese wurden zum 31. Dezember 2009 mit 0 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) beansprucht.

Die finanziellen Verbindlichkeiten führen wie folgt zu Liquiditätsabflüssen:

31.12.2009 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	17.885	-	-	3.303	5.005	1.621	9.015	180	2.994
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.309	-	1.309	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.155	-	2.155	-	-	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	489	-	489	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	471	-	471	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.013	1.242	1.362	-	83	-	232	-	94

31.12.2009 (in T€)	Buchwert	Zins	Bis 1 Jahr Tilgung	Zins	1 bis 2 Jahre Tilgung	Zins	3 bis 5 Jahre Tilgung	Zins	Nach 5 Jahren Tilgung
Finanzschulden	26.028	-	-	1.562	3.005	3.603	9.014	1.741	14.009
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	1.088	-	1.088	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.597	-	2.597	-	-	-	-	-	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	5.074	-	5.074	-	-	-	-	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	724	-	724	-	-	-	-	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	456	-	456	-	-	-	-	-	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.168	1.742	5.094	-	22	-	66	-	115

#### g) Zinsrisikomanagement

Bei den verzinslichen Forderungen und Schulden des Dürkopp Adler-Konzerns sind überwiegend Festzinsen vereinbart. Diese Finanzinstrumente werden nicht zum Fair Value bilanziert und unterliegen daher keinen Marktpreisrisiken



# Erläuterungen

## zur Segmentberichterstattung

Der neue IFRS 8 fokussiert bei der Einteilung der Geschäftssegmente auf die interne Steuerung eines Unternehmens.

In der Segmentberichterstattung sind wie bisher die Geschäftsaktivitäten des Dürkopp Adler-Konzerns entsprechend der Konzernstruktur den Unternehmensbereichen Näh-technik und Fördertechnik zugeordnet. Die Segmentierung in diese beiden Unternehmensbereiche folgt der internen Steuerung und Berichterstattung des Konzerns.

Als Segmentergebnis wird wie zuvor das Betriebsergebnis vor Steuern definiert.

Das Segmentvermögen beinhaltet alle Vermögenswerte laut Bilanz ohne Steuerpositionen. Die Segmentschulden umfassen die langfristigen und kurzfristigen Schulden laut Bilanz abzüglich der Steuerverbindlichkeiten.

Zusätzlich werden wie bisher neben den Informationen zu den Geschäftssegmenten gleichwertige Informationen auch zu den Regionen veröffentlicht.

### Geschäftssegmente

(in T€)	Nähetechnik		Fördertechnik		Konsolidierung		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Auftragseingang	57.146	87.951	23.458	44.640	-	-	80.604	132.591
Auftragsbestand	11.900	6.536	10.730	17.327	-	-	22.630	23.863
Umsatz	51.790	90.727	30.070	44.648	-83	-79	81.777	135.296
Außenumsatz	51.723	90.708	30.054	44.588	-	-	81.777	135.296
Innenumsatz	67	19	16	60	-83	-79	-	-
Betriebliches Ergebnis	-18.423	4.312	1.797	1.909	-	-	-16.626	6.221
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	-990	-	-	-	-	-	-990	-
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-1.152	-1.429	-	-	-	-	-1.152	-1.429
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	-70	-	-	-	-	-	-70	-
Zinsen und ähnliche Erträge	220	591	129	271	-116	-203	233	659
Zinsaufwendungen	-4.018	-4.354	-192	-149	116	203	-4.094	-4.300
Betriebsergebnis (vor Ertragsteuern)	-23.373	-880	1.734	2.031	-	-	-21.639	1.151
Segmentvermögen	83.847	113.017	12.190	17.778	-3.645	-6.382	92.392	124.413
davon langfristig	40.190	45.820	746	973	-	-	40.936	46.793
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	677	1.914	-	-	-	-	677	1.914
Segmentschulden	-78.879	-86.889	-6.996	-12.172	3.645	6.382	-82.230	-92.679
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.312	5.330	67	374	-	-	2.379	5.704
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.489	-5.772	-295	-294	-	-	-5.784	-6.066
Mitarbeiter (31.12.)	1.141	1.498	159	156	-	-	1.300	1.654

**Geschäftssegmente/Regionen**

(in T€)	2009	Nähtechnik 2008	2009	Fördertechnik 2008	2009	Konsolidierung 2008	2009	Konzern 2008
<b>Umsatzerlöse</b>								
Deutschland	8.147	11.739	12.526	12.692	-83	-79	20.590	24.352
Europa (ohne Deutschland)	23.501	39.823	17.362	31.723	-	-	40.863	71.546
Amerika	7.889	12.667	83	133	-	-	7.972	12.800
Afrika, Asien, Australien	12.253	26.498	99	100	-	-	12.352	26.598
Konsolidierung	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Konzern</b>	<b>51.790</b>	<b>90.727</b>	<b>30.070</b>	<b>44.648</b>	<b>-83</b>	<b>-79</b>	<b>81.777</b>	<b>135.296</b>
<b>Segmentvermögen</b>								
Deutschland	94.119	117.427	10.981	16.460	-	-	105.100	133.887
Europa (ohne Deutschland)	29.696	35.626	1.209	1.318	-	-	30.905	36.944
Amerika	4.279	6.718	-	-	-	-	4.279	6.718
Afrika, Asien, Australien	643	964	-	-	-	-	643	964
Konsolidierung	-44.890	-47.718	-	-	-3.645	-6.382	-48.535	-54.100
<b>Konzern</b>	<b>83.847</b>	<b>113.017</b>	<b>12.190</b>	<b>17.778</b>	<b>-3.645</b>	<b>-6.382</b>	<b>92.392</b>	<b>124.413</b>
<b>Segmentsschulden</b>								
Deutschland	-73.580	-78.766	-6.996	-12.089	-	-	-80.576	-90.855
Europa (ohne Deutschland)	-17.310	-20.287	-	-83	-	-	-17.310	-20.370
Amerika	-4.698	-6.687	-	-	-	-	-4.698	-6.687
Afrika, Asien, Australien	-110	-1.000	-	-	-	-	-110	-1.000
Konsolidierung	16.819	19.851	-	-	3.645	6.382	20.464	26.233
<b>Konzern</b>	<b>-78.879</b>	<b>-86.889</b>	<b>-6.996</b>	<b>-12.172</b>	<b>3.645</b>	<b>6.382</b>	<b>-82.230</b>	<b>-92.679</b>
<b>Investitionen</b>								
Deutschland	6.091	4.389	67	374	-	-	6.158	4.763
Europa (ohne Deutschland)	374	1.557	-	-	-	-	374	1.557
Amerika	2	14	-	-	-	-	2	14
Afrika, Asien, Australien	-	-	-	-	-	-	-	-
Konsolidierung	-4.155	-1	-	-	-	-	-4.155	-1
<b>Konzern</b>	<b>2.312</b>	<b>5.959</b>	<b>67</b>	<b>374</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>2.379</b>	<b>6.333</b>

Die Zuordnung der Umsätze erfolgt nach dem im In- bzw. Ausland gelegenen Wohnort/Sitz des Kunden.

**Regionen**

(in T€)	Deutschland		Europa		Amerika		Afrika, Asian, Australien		Konsolidierung		Konzern	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008	2009	2008
Umsatz	20.673	24.431	40.863	71.546	7.972	12.800	12.352	26.598	-83	-79	81.177	135.296
Außenumsatz	20.590	24.352	40.863	71.546	7.972	12.800	12.352	26.598	-	-	81.177	135.296
Innenumsatz	83	79	-	-	-	-	-	-	-83	-79	-	-
Betriebliches Ergebnis	-15.543	6.051	-5.964	-21	-358	-7	555	-271	4.684	469	-16.626	6.221
Ergebnis aus der Equity-Bewertung	-	-	-	-	-	-	-1.152	-1.429	-	-	-1.152	-1.429
Summe der Anteile, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-	-	-	-	-	-	677	1.914	-	-	677	1.914
Davon außerplanmäßige Abschreibungen	-	-	-	-	-	-	-70	-	-	-	-70	-
Zinsen und ähnliche Erträge	152	608	80	49	-	-	1	2	-	-	233	659
Zinsaufwendungen	-4.032	-4.229	-62	-69	-	-	-	-2	-	-	-4.094	-4.300
Bereichsergebnis (vor Ertragsteuern)	-18.576	3.500	-6.634	-693	-373	-35	557	-271	3.387	-1.350	-21.639	1.151
Segmentvermögen	60.917	84.193	28.741	35.119	2.091	4.137	643	964	-	-	92.392	124.413
davon langfristig	28.048	32.044	12.878	14.732	10	17	-	-	-	-	40.936	46.793
Segment-schulden	-63.809	-67.085	-15.576	-19.900	-2.735	-4.694	-110	-1.000	-	-	-82.230	-92.679
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.070	4.133	307	1.557	2	14	-	-	-	-	2.379	5.704
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-3.666	-3.537	-2.109	-2.523	-9	-6	-	-	-	-	-5.784	-6.066
Mitarbeiter (31.12.)	558	583	721	1.048	21	23	-	-	-	-	1.300	1.654

### Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bilanzposten Zahlungsmittel, zu denen grundsätzlich die Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kontokorrentkredite gehören. Es bestehen Verfügungsbeschränkungen in Höhe von 1,4 Mio. € (Vorjahr: 1 Mio. €). Die Kapitalflussrechnung ist als Anlage dem Konzernabschluss beigefügt.

### Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Neben den Geschäftsbeziehungen (grundsätzlich aus Lieferungen und Leistungen) zu in den Konzernabschluss einbezogenen voll konsolidierten Gesellschaften existieren Beziehungen zu verbundenen Unternehmen, die als nahe stehende Unternehmen nach IAS 24 zu qualifizieren sind.

Vergütung und Vergütungssysteme von Aufsichtsrat und Vorstand werden in diesem Anhang und im Konzern-Lagebericht dargestellt.

#### a) Nahe stehende Unternehmen

(in T€)	Erbrachte Lieferungen und Leistungen		Empfangene Lieferungen und Leistungen	
	2009	2008	2009	2008
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	20	11	1.858	1.957
SGSB Group Co., Ltd.	19	-	-	-
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	3.427	5.067	764	276
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	3.573	1.137	-	38
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	254	2.148	81	1.822

Die empfangenen Leistungen von der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH betreffen im Wesentlichen Zinsen für das Konzerndarlehen.

Die erbrachten Leistungen für die Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd. beinhalten unter anderem Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Höhe von 96 T€ (Vorjahr: 719 T€).

#### b) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahe stehende Unternehmen

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	3.124	2.377
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	1.698	2.132
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	106	2.241
SGSB Group Co., Ltd.	22	-
Shanghai Shanggong Import & Export Co., Ltd.	2	-
<b>Forderungen</b>	<b>4.952</b>	<b>6.750</b>

### c) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

(in T€)	31.12.2009	31.12.2008
ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH	131	26
Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd.	82	-
Dürkopp Adler Far East Ltd., Hongkong	-	696
Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd.	258	2
Verbindlichkeiten	471	724

### d) Finanzschulden gegenüber nahe stehenden Unternehmen:

Gegenüber der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH bestehen nach einem Forderungsverzicht von 12.019 T€ langfristige Finanzschulden in Höhe von 17.885 T€ (Vorjahr: 26.028 T€) und kurzfristige Finanzschulden von 1.242 T€ (Vorjahr: 3.876 T€).

Alle Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen sind zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch unter fremden Dritten üblich sind.

### Entsprechenserklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß §161 AktG für das Geschäftsjahr 2009 wurde auf den Internetseiten der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft den Aktionären am 10. November 2009 dauerhaft zugänglich gemacht ([www.duerkopp-adler.com](http://www.duerkopp-adler.com)).

### Meldungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz

Meldungen nach §15a Wertpapierhandelsgesetz (Directors Dealing) sind der Dürkopp Adler AG bis zum 31.12.2009 nicht zugegangen. Der gesamte Aktienbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder beträgt zum 31. Dezember 2009 weniger als 1% der von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

Die ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld, die SGSB Group Co., Ltd., Shanghai, China und die Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, haben uns mit Schreiben vom 01. Juli 2005 und 04. Juli 2005 mitgeteilt, dass sie am 30. Juni 2005, 24.00 Uhr/01. Juli 2005, 0.00 Uhr die Schwellen von 5%, 10%, 25%, 50% und 75% der Stimmrechte überschritten haben und die Höhe ihres Stimmanteils nunmehr 94,9821951 % (entspricht: 7.788.540 Aktien) beträgt. Die Stimmrechte seien jeweils der SGSB Group Co., Ltd. und dem Shanghai Pudong New Area State-owned Assets Administration Bureau, Shanghai, China, nach §22 Abs. 1 S. 1 Nr. 1, Abs. 3 WpHG zuzurechnen.

Die Shanghai International Holding Corporation GmbH (Europe), Hamburg, Deutschland, hat uns gemäß §21 Abs. 1 WpHG am 16. August 2007 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Dürkopp Adler AG, Bielefeld, Deutschland, ISIN: DE 0006299001, WKN: 629900, am 16. August 2007 durch Aktien die Schwelle von 3% der Stimmrechte unterschritten hat und nunmehr 0,2% (das entspricht 16.400 Stimmrechten) beträgt.

### Honorare Abschlussprüfung

In 2009 wurden für den Abschlussprüfer Honorare in Höhe von 85 T€ (Vorjahr: 58 T€) als Aufwand erfasst. Die Honorare betreffen ausschließlich die Abschlussprüfung.

### Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die beiden Hausbanken der Dürkopp Adler AG haben im März 2010 eine Ausweitung der bestehenden Kreditlinien um 7 Mio. € bis zum 31. Dezember 2010 zugesagt.

Über die bestehenden Sicherheiten hinaus sind weitere Buchgrundschulden in Höhe von 3 Mio. €, Raumsicherungsübereignungen an Vorräten der Dürkopp Adler AG und der Dürkopp Fördertechnik GmbH zu gewähren sowie bestimmte wesentliche Geschäftsanteile zu verpfänden. Der Zinssatz liegt bei 7,5% p.a.; daneben bestehen Verhaltensverpflichtungen der Dürkopp Adler AG sowie deren Mehrheitsgesellschafters.

Weitere Ereignisse, die für den Dürkopp Adler-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten sind nach Ablauf des Geschäftsjahres 2009 nicht eingetreten.

### Erleichterung nach § 264 Abs. 3 HGB

Das in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld, nimmt die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

### Aufsichtsrat und Vorstand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind im Folgenden gesondert angegeben. Für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben erhielten die Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 428 T€ (Vorjahr: 332 T€). Im Geschäftsjahr entfielen von dem Gesamtbetrag 79 T€ (Vorjahr: 57 T€) auf leistungsabhängige Bestandteile der Vergütung. Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Geschäftsjahr insgesamt 31 T€ (Vorjahr: 31 T€). Frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bezogen für das Geschäftsjahr insgesamt 406 T€ (Vorjahr: 467 T€). Die Pensionsverpflichtungen für aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und ihre Hinterbliebenen sind mit insgesamt 3.405 T€ (Vorjahr: 3.496 T€) zurückgestellt. Die Dürkopp Adler AG ist weder für die Vorstands- noch für die Aufsichtsratsmitglieder Haftungsverhältnisse eingegangen.

Entsprechend dem Hauptversammlungsbeschluss vom 29. Juni 2006 entfällt die individualisierte Angabe der Bezüge der einzelnen Vorstandsmitglieder.

**Von Mitgliedern des Aufsichtsrats und Vorstands gehaltene Mandate:**

**Aufsichtsrat:**

**Min Zhang**

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Chairman of the Board of Directors and CEO of SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

b) SMPIC Corporation Ltd., Shanghai, China, (Vorsitz)\*

Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)\*

Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China, (Vorsitz)\*

Dürkopp Adler Far East Ltd., China,\*

**Minliang Ma**

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Member of the Board of Directors and General Manager of SGSB Group Co., Ltd., China

Weitere Mandate:

b) SMPIC Corporation Ltd., Shanghai, China (stellvertretender Vorsitzender) \*

Shanghai Butterfly Import & Export Co., Ltd., China, (Vorsitz)\*

Shanghai Suoying Zhiye Co., Ltd., China, (Vorsitz)\*

Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China\*

Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China\*

**Prof. Zhile Wang**

Director of Research Center on Transnational Corporations, CAITEC, MOFCOM, Peking, China

Weitere Mandate:

Member of the Board of SGSB Group Co., Ltd., China

**Yinguo Hou**

Vice General Engineer of SGSB Group Co., Ltd., China

**Klaus-Jürgen Stark\*\***

Vorsitzender des Betriebsrats

**Gerd Stockmeyer\*\***

Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats

**Vorstand:**

**Alfred Wadle (bis 11.05.2009)**

Sprecher des Vorstands

## Weitere Mandate

Member of the Board of SGSB Group Co., Ltd., China (bis 11.05.2009)

## b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, (Vorsitz) (bis 28.05.2009)\*

Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., China, i.L., (Vorsitz)  
(bis 11.05.2009)\*

Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., China, (Vorsitz)  
(bis 11.05.2009)\*

Dürkopp Adler Far East Ltd., China, (Vorsitz) (bis 11.05.2009)\*

Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz)(bis 11.05.2009)\*

Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz) (bis 11.05.2009)\*

Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China (bis 11.05.2009)\*

Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China (bis 11.05.2009)\*

**Werner Heer (seit 12.05.2009)**

Sprecher des Vorstands

## Weitere Mandate:

## b) Minerva Boskovice, a.s., Tschechien, (Vorsitz) (seit 29.05.2009)\*

Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., China (seit 12.05.2009)\*

Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., China (seit 12.05.2009)\*

**Ying Zheng**

Mitglied des Vorstands

## Weitere Mandate:

Geschäftsführerin der ShangGong (Europe) Holding Corp. GmbH, Bielefeld\*

Deputy General Manager of SGSB Group Co., Ltd., China

Geschäftsführerin der Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld\*

**Qing Wang**

Mitglied des Vorstands

## Weitere Mandate:

Dürkopp Adler America, Inc., USA, (Vorsitz) (ab 12.05.2009)\*

Dürkopp Adler Italia S.r.l., Italien, (Vorsitz) (ab 29.05.2009)\*

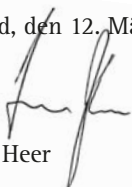
a) Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden inländischen Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von  
Wirtschaftsunternehmen i.S.d. §125 AktG

\* Konzernmandate \*\* Vertreter der Arbeitnehmer

Bielefeld, den 12. März 2010

Werner Heer



Ying Zheng



Qing Wang





# Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2009

(in T€)	Stand 01.01.2009	Währungs- anpassung	Zugang	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2009
				Abgang	Umbuchung		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.704	-	5	360	-		1.349
2. Entwicklungskosten	14.991	-	1.944	-	-		16.935
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	-	-	-	-		5.832
4. Geleistete Anzahlungen	2	-	5	-	-		7
	<b>22.529</b>	<b>-</b>	<b>1.953</b>	<b>360</b>	<b>-</b>		<b>24.122</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.539	-8	24	10	13		41.558
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.306	233	124	1.675	439		32.427
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	30.992	84	261	1.014	8		30.331
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	498	-16	17	-	-460		39
	<b>106.335</b>	<b>293</b>	<b>426</b>	<b>2.699</b>	<b>-</b>		<b>104.355</b>
<b>III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>							
	<b>6.220</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>179</b>	<b>-</b>		<b>6.041</b>
<b>IV. Finanzanlagen</b>							
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	1.914	-120	-	1.047	-		747
	<b>1.914</b>	<b>-120</b>	<b>-</b>	<b>1.047</b>	<b>-</b>		<b>747</b>
	<b>136.998</b>	<b>173</b>	<b>2.379</b>	<b>4.285</b>	<b>-</b>		<b>135.265</b>

Stand 01.01.2009	Währungs- anpassung	Zugang	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwert	
					Umbuchung	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2009	Stand 31.12.2008
1.393	-2	153	-	357	-	1.187	162	311
9.291	-	2.061	-	-	-	11.352	5.583	5.700
2.918	-	-	-	-	-	2.918	2.914	2.914
-	-	-	-	-	-	-	7	2
<b>13.602</b>	<b>-2</b>	<b>2.214</b>	<b>-</b>	<b>357</b>	<b>-</b>	<b>15.457</b>	<b>8.665</b>	<b>8.927</b>
21.122	17	736	-	10	-	21.865	19.693	20.417
26.390	199	1.524	-	1.673	-	26.440	5.987	6.916
27.306	73	1.315	-	967	-	27.727	2.604	3.686
6	-	-5	-	-	-	1	38	492
<b>74.824</b>	<b>289</b>	<b>3.570</b>	<b>-</b>	<b>2.650</b>	<b>-</b>	<b>76.033</b>	<b>28.322</b>	<b>31.511</b>
1.779	-	79	990	79	-	2.769	3.272	4.441
-	-	-	70	-	-	70	677	1.914
-	-	-	70	-	-	70	677	1.914
<b>90.205</b>	<b>287</b>	<b>5.863</b>	<b>1.060</b>	<b>3.086</b>	<b>-</b>	<b>94.329</b>	<b>40.936</b>	<b>46.793</b>

# Entwicklung des Anlagevermögens des Dürkopp Adler-Konzerns 2008

(in T€)	Stand 01.01.2008	Währungs- anpassung	Zugang	Anschaffungs- oder Herstellungskosten			Stand 31.12.2008
				Abgang	Umbuchung		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	1.590	15	137	38	-		1.704
2. Entwicklungskosten	12.014	-	2.977	-	-		14.991
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.832	-	-	-	-		5.832
4. Geleistete Anzahlungen	2	-	-	-	-		2
	<b>19.438</b>	<b>15</b>	<b>3.114</b>	<b>38</b>	<b>-</b>		<b>22.529</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.748	-308	120	22	1		41.539
2. Technische Anlagen und Maschinen	33.324	-369	650	346	47		33.306
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.284	-291	1.396	1.434	37		30.992
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	185	-25	424	1	-85		498
	<b>106.541</b>	<b>-993</b>	<b>2.590</b>	<b>1.803</b>	<b>-</b>		<b>106.335</b>
<b>III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien</b>							
	<b>6.220</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>		<b>6.220</b>
<b>IV. Finanzanlagen</b>							
1. Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	2.456	368	629	1.539	-		1.914
	<b>2.456</b>	<b>368</b>	<b>629</b>	<b>1.539</b>	<b>-</b>		<b>1.914</b>
	<b>134.655</b>	<b>-610</b>	<b>6.333</b>	<b>3.380</b>	<b>-</b>		<b>136.998</b>

Stand 01.01.2008	Währungs- anpassung	Zugang	Zugang außerplanmäßig	Abgang	Kumulierte Abschreibungen		Nettobuchwert	
					Umbuchung	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2008	Stand 31.12.2007
1.204	19	208	-	38	-	1.393	311	386
7.409	-	1.882	-	-	-	9.291	5.700	4.605
2.918	-	-	-	-	-	2.918	2.914	2.914
-	-	-	-	-	-	-	2	2
11.531	19	2.090	-	38	-	13.602	8.927	7.907
20.407	-30	761	-	16	-	21.122	20.417	21.341
25.235	-279	1.745	-	311	-	26.390	6.916	8.089
27.471	-242	1.475	-	1.398	-	27.306	3.686	3.813
11	-	-5	-	-	-	6	492	174
73.124	-551	3.976	-	1.725	-	74.824	31.511	33.417
1.679	-	100	-	-	-	1.779	4.441	4.541
-	-	-	-	-	-	-	1.914	2.456
-	-	-	-	-	-	-	1.914	2.456
86.334	-532	6.166	-	1.763	-	90.205	46.793	48.321

# Aufstellung des Anteilsbesitzes

## zum 31.12.2009 der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft Bielefeld und des Konzerns

Lfd. Nr.	Name und Sitz	Kapitalanteil AG in %	Kapitalanteil Konzern in %	Eigenkapital* (in T€)	Ergebnis* (in T€)
<b>Deutschland</b>					
1	Dürkopp Fördertechnik GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	2.045	– **
2	Adler Industrienähmaschinen Verkauf GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	102	–1
3	Beisler GmbH, Bielefeld	100,00	100,00	–825	–1.827
<b>Europa</b>					
4	Dürkopp Adler France S.A.S., Paris, Frankreich	100,00	100,00	1.701	–60
5	Dürkopp Adler Italia S.r.l., Milano, Italien	100,00	100,00	2.509	–440
6	Dürkopp Adler Polska Sp. z o.o., Katy Wroclawskie, Polen	100,00	100,00	–370	–18
7	Dürkopp Adler S.R.L., Sangeorgiu de Mures, Rumänien	100,00	100,00	5.046	–867
8	Minerva Boskovice, a.s., Boskovice, Tschechien	88,02	88,02	5.646	–4.702
<b>Amerika</b>					
9	Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA	100,00	100,00	1.817	–310
10	Dürkopp Adler Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexiko (99,98%-Beteiligung der Dürkopp Adler America, Inc., Atlanta, USA)	0,00	99,98	–1.707	–2
<b>Asien</b>					
11	Dürkopp Adler International Trading (Shanghai) Co., Ltd., i.L., Shanghai, China	100,00	100,00	–875	–12
12	Dürkopp Adler DaFuJi (Dalian) Sewing Machines Co., Ltd., i.L., Dalian, China	75,00	75,00	1.142	–241
13	Dürkopp Adler Trading (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	34,00 ***	34,00	1.706 ****	–666****
14	Dürkopp Adler Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China)	30,00 ***	30,00	397	–2.850

\* Die Werte entsprechen den nach landesspezifischen Vorschriften aufgestellten Jahresabschlüssen.  
Bei Auslandsgesellschaften wird das Eigenkapital mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag und das Ergebnis zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

\*\* Ergebnisabführungsvertrag mit der Dürkopp Adler AG und Inanspruchnahme der Erleichterungsvorschrift nach § 264 Abs. 3 HGB.

\*\*\* Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen.

\*\*\*\* Eigenkapital und Ergebnis aus dem Teilkonzernabschluss der DA Trading (Shanghai) Co., Ltd.

# Bestätigungsvermerk

## des Abschlussprüfers

Wir haben den von der Dürkopp Adler Aktiengesellschaft, Bielefeld, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. März 2010

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff, Wirtschaftsprüfer

Horn, Wirtschaftsprüfer

# Versicherung

## der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Bielefeld, den 12. März 2010

Dürkopp Adler Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Werner Heer



Ying Zheng



Qing Wang



# Dürkopp Adler in Zahlen

Dürkopp Adler-Konzern		2004	2005	2006	2007	2008	2009
<b>Umsatz</b>	Mio.€	<b>133,3</b>	<b>128,6</b>	<b>146,1</b>	<b>151,3</b>	<b>135,3</b>	<b>81,8</b>
davon Auslandsanteil	%	84,0	85,7	85,4	84,7	82,0	74,8
<b>Auftragslage</b>							
Auftragseingang	Mio.€	135,7	129,9	148,3	157,9	132,6	80,6
Auftragsbestand	Mio.€	16,5	18,2	20,3	26,3	23,9	22,6
<b>Personalaufwand</b>	Mio.€	<b>55,2</b>	<b>49,0</b>	<b>49,8</b>	<b>51,7</b>	<b>49,6</b>	<b>50,4</b>
<b>Beschäftigte</b>							
Jahresende		1.841	1.772	1.807	1.817	1.654	1.300
Jahresdurchschnitt		1.929	1.805	1.753	1.785	1.691	1.394
<b>Materialaufwand</b>	Mio.€	<b>50,4</b>	<b>52,1</b>	<b>61,0</b>	<b>73,0</b>	<b>62,7</b>	<b>38,5</b>
<b>Betriebliches Ergebnis</b>	Mio.€	<b>-0,1</b>	<b>4,9</b>	<b>10,4</b>	<b>10,4</b>	<b>6,2</b>	<b>-16,6</b>
<b>Finanzergebnis</b>	Mio.€	<b>-3,7</b>	<b>-4,0</b>	<b>-4,0</b>	<b>-3,5</b>	<b>-5,0</b>	<b>-5,0</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	Mio.€	<b>-3,8</b>	<b>0,9</b>	<b>6,4</b>	<b>6,9</b>	<b>1,2</b>	<b>-21,6</b>
<b>Ertragsteuern</b>	Mio.€	<b>-0,3</b>	<b>0,5</b>	<b>-1,1</b>	<b>-4,3</b>	<b>-1,0</b>	<b>0,4</b>
<b>Konzernergebnis vor Minderheiten</b>	Mio.€	<b>-4,1</b>	<b>1,4</b>	<b>5,3</b>	<b>2,6</b>	<b>0,2</b>	<b>-21,2</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>	Mio.€	<b>52,5</b>	<b>53,3</b>	<b>54,4</b>	<b>52,6</b>	<b>50,9</b>	<b>44,6</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	43,1	40,8	39,9	37,4	39,5	46,3
Anlagevermögen	Mio.€	47,2	46,3	47,3	48,3	46,8	40,9
- Investitionen	Mio.€	4,9	5,2	6,0	7,7	6,3	2,4
- Abschreibungen	Mio.€	7,8	6,2	6,0	6,5	6,2	6,8
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>	Mio.€	<b>69,3</b>	<b>77,4</b>	<b>82,0</b>	<b>87,9</b>	<b>78,1</b>	<b>51,7</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	56,9	59,2	60,1	62,6	60,5	53,7
Vorräte	Mio.€	32,2	35,3	34,2	39,5	37,4	24,8
<b>Eigenkapital</b>	Mio.€	<b>20,2</b>	<b>22,2</b>	<b>29,1</b>	<b>31,8</b>	<b>31,8</b>	<b>11,0</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	16,6	17,0	21,4	22,7	24,7	11,4
Gezeichnetes Kapital	Mio.€	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0	21,0
<b>Langfristige Schulden</b>	Mio.€	<b>53,1</b>	<b>87,0</b>	<b>82,0</b>	<b>77,7</b>	<b>72,2</b>	<b>60,5</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	43,6	66,6	60,1	55,3	55,9	62,8
<b>Kurzfristige Schulden</b>	Mio.€	<b>48,5</b>	<b>21,5</b>	<b>25,3</b>	<b>31,0</b>	<b>25,0</b>	<b>24,8</b>
Anteil an der Bilanzsumme	%	39,8	16,4	18,6	22,1	19,4	25,8
<b>Bilanzsumme</b>	Mio.€	<b>121,8</b>	<b>130,7</b>	<b>136,4</b>	<b>140,5</b>	<b>129,0</b>	<b>96,3</b>
<b>Kennzahlen</b>							
Umsatz pro Kopf	T€	69,1	71,2	83,3	84,8	80,0	58,7
Personalaufwand pro Kopf	T€	28,6	27,1	28,4	29,0	29,3	36,2
Umsatzrendite	%	-2,9	0,7	4,4	4,6	0,9	-26,4
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Mio.€	13,9	4,2	18,4	7,6	7,0	-2,6
Wertschöpfung	Mio.€	55,1	53,8	60,1	62,1	54,5	33,3